

Die Vorgänge auf dem Balkan.

Der Vormarsch in Mazedonien.

§§ Zur allgemeinen Überraschung sind die Mittelmächte den Absichten ihrer Feinde jetzt auf dem Balkan zuvorgekommen und diktiert ihnen auch dort das Gesetz des Sanktions. Die Meldungen der Auslandspresse sind von deutscher und bulgarischer Seite noch nicht bestätigt, sie lassen aber erkennen, daß man über das, was sich im Süden vorbereitet, sehr unruhig geworden ist.

§§ Norwegischen Blättern wird aus Paris, 29. Mai, berichtet: Da die Bulgaren die telegraphische Verbindung abgebrochen haben, ist man über das bulgarische Vordringen ohne genaue Nachrichten. Einige Telegramme melden, die Bulgaren hätten bereits fünf griechische Grenzfestungen besetzt.

Aus Saloniki wird gemeldet: Zwei griechische Regimenter und eine Batterie, die als Garnison in Demirhisar waren, wurden aus der Stadt zurückgezogen. Die Festung befindet sich nunmehr vollständig in bulgarischen Händen. Die griechischen Truppen sollen sich in der Richtung Saloniki zurückziehen. Nach den letzten Nachrichten aus Athen handelt es sich bis jetzt um 30.000 Mann Infanterie, von denen mehrere deutsche Eskadronen rasch in der Richtung auf Kavala vordringen. Sereß ist bereits besetzt. Als das Fort Nupel von den Bulgaren besetzt wurde, weinten die griechischen Soldaten beim Hissen der weißen Flagge. Die Bulgaren rückten unter begeisterten Hurras ein. Nach der Besetzung Demirhisars setzten zwei deutsche Eskadronen im Eiltempo den Marsch gegen Spatovo (im Strumatal) fort, das von dem 6. Mlanenregiment besetzt wurde. Auch in der Gegend von Xanti (unweit der griechischen Ostgrenze auf bulgarischem Gebiet) wurden starke bulgarische Truppenansammlungen bemerkt. Eine bulgarische Division marschierte in Eilmärschen nach Kavala und führt Pontos zum überschreiten des Mesta-Flusses mit. 25.000 bulgarische Komitassen sind bei Xanti zusammengezogen. Sehn französische und englische Flieger verließen am 27. Mai Saloniki in der Richtung auf die bulgarischen Stellungen.

Wenn diese Meldungen zutreffen, dann haben die Truppen der verbündeten Zentralmächte einen großen Teil der Gebirgsgegend besetzt, die sich von Nordwesten nach Südosten an dem breiten Strumatal und dem Tachynosee entlang zieht. Sie haben damit der Befestigung von Dovatepe durch die Ententetruppen ein Gegengewicht geschaffen und einen Vorstoß gegen die feindliche rechte Flanke ausgeführt, die auch von Kavala her bedroht erscheint. Dovatepe liegt nordöstlich von Doiran an der Bahn Saloniki—Doiran—Sereß.

Nervöse Stimmung in Saloniki.

§§ Aus Athen wird berichtet: In Saloniki ist die Stimmung natürlich nervös. Die bulgarischen Vorkosten und die Hauptverteidigungslinien der Verbündeten liegen kaum zwei Tage

hinstellen. Das ist übrigens eine ganze Serie. In immer härtere Posen wird uns der Genius vorgeführt. Aber auf die Karte da rechts mal dein ganz besonderes Augenmerk. Wohl ein Porträt, „Meine Gedanken weilen im Felde der Wehr. Es möge in die Heimat eilen, Der Friede voller Ehr.“ Links oben die in der rosa Balkonette, das ist die Dame, deren Gedanken weilen. Im Schoß trägt sie einen Korb mit schwarzweißen Ostereiern. Engeln sind überschweben das Ganze. Dann die Hauptgruppe, das Feld der Wehr. Ein Offizier, wie ein Tiger zum Sprunge bereit. Zwei Leute links von ihm, der eine schwingt eine Fahne, der andere schlägt die Trommel. Zwei rechts von ihm, die Gewehre mit aufgeschlagenem Bajonett in der Hand. Und was spielt zwischen ihren Beinen? Zwei Osterschalen. Ein Nest haben sie schon voll schwarzweißer Ostereier gelegt. Wer sich gegen dieses ruhrende Sinnbild verschleicht, muß herlos sein.“

Sie wußte schließlich nicht, ob ich lachen sollte. Mein Freund hat eine zu gemeine Art. Er ist ein Spötter. Er starre tiefinnig vor sich hin und zeigte auf den Laden: „Wie bemerktest du so richtig? Das ist der Spiegel des großen Krieges da draußen.“ Ich mußte wohl ein sehr dummes Gesicht gemacht haben, denn er klopfte mich auf die Schulter und sagte: „Geh, mein Kind, der Krieg hätte die Menschen mit einem Male umgekrempelt? Sie sind genau so spießig und fühllos wie vorher, und das, was du da siehst, ist nicht das Spiegelbild des großen Krieges, sondern ihres gemittelten Herzens. Mag sein, daß bei unseren selbgranen Weltreisenden eine Wandlung vorgegangen ist. Hier ist alles so gelassen. Jetzt haben wir aber genügt philosophiert. Komm mit zu mir, wir wollen eine gute Zigarre rauchen und dann erzählst du von Serbien.“

Fr.

Ausstellung der Münchener Sezession bei Lichtenberg.

Nur noch kurze Zeit beherbergt Breslau die Münchener Künstler als Gäste in den Räumen der Galerie Lichtenberg. Diese großartige Veranstaltung hat bisher bei allen Kunstfreunden lebhaftes Interesse gefunden, auch ist eine Reihe von Werken erfreulicherweise in Privatbesitz übergegangen und das ist von Wichtigkeit, schon aus dem Grunde, daß wir vielleicht später eine Wiederholung der Ausstellung erhoffen können. Aus der langen Reihe der Kunstwerke seien hier im Anschluß an den früheren Bericht noch einige herausgehoben. Unter den Münchener Landschaftlern ist einer der bekanntesten und geschätztesten Bernhard Buttersack; er ist mit mehreren Stimmungsbildern in satten tiefen Farben von der Amper und vom Starnberger See gut vertreten. Zur jüngeren Generation gehört Otto Wastfeld, der durch seine Hochgebirgsbilder sich einen wohlverdienten Namen erworben hat. Weit gemalt in feinen Tönen sind die Alten Hüfner am Gang von Hans von Kayed, während Meyer's Basel in seinem reizvollen Frühlingsschild, Blick auf den Säntis, ein Stückchen herrlicher Natur mit liebevoller Vertiefung durchbildet. Durchaus auf die Impression hin gearbeitet, etwa im Sinne Liebermanns erscheint der Münchner Biergarten von Schräm-Rittau, den wir hier in Breslau gelegentlich einer Separatausstellung näher schätzen lernen konnten.

Hinsichtlich der Wiedergabe der Hochgebirgs-Stimmungen ist das große Bild Skizzen von W. Lehmann bemerkenswert, namentlich wegen seiner klaren Dichtwirkung, die Sphären der



märtsche beneinander. Die Verbündeten stützen sich auf die Linie vom Delta des Wardar bei Topcin nordwestlich Saloniki, Nivali, Langaqa und Bezik-See. Bei der Bucht von Orfano wird das Meer erreicht.

Die Haltung Griechenlands.

§§ Gegen die militärischen Operationen der Mittelmächte und Bulgariens in Mazedonien will, wie sich die Agence Habas aus Athen melden läßt, die griechische Regierung protestieren. Der König hatte sofort nach seiner Ankunft in Athen eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Skuludis. — Diese französische Meldung steht im Widerspruch mit der im letzten Abendblatt mitgeteilten Neuermeldung, wonach der Einmarsch der deutschen und bulgarischen Truppen auf griechisches Gebiet nach Verständigung mit den griechischen Behörden erfolgt ist. Der deutsche amtliche Botschaftsbericht betont auch, daß die griechischen Souveränitätsrechte gewahrt worden sind.

Eine andere Pariser Meldung lautet: Da die Verbindung zwischen der griechischen Front und dem Generalstab unterbrochen ist, begab sich General Moschopoulos mit dem Stab zu der Front. Die von den Bulgaren bis jetzt besetzten Stellungen betrachtet man griechischerseits als den Schlüssel zwischen Bulgarien und Griechenland. Das griechische Heer in Osmazedonien ist wegen der Unterbrechung der Verbindungen in schwieriger Lage.

Zur Frage der Lebensmittelausfuhr.

W.B. Berlin, 30. Mai. In letzter Zeit wurde in der Presse mehrfach die Befürchtung geäußert, daß eine Ausfuhr von Lebensmitteln aus Gebieten des Deutschen Reiches stattfinden. Tatsächlich ist jedoch die Ausfuhr aller irgendwie wichtigen Lebensmittel, jetzt auch des Spargels, verboten. Der Reichskanzler ist zwar ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbote zu gestatten, es besteht jedoch Übereinstimmung zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Kriegsernährungsamt, daß die Zahl dieser Ausnahmen auf das geringste denkbare Maß beschränkt werden, und daß in jedem einzelnen Falle eine scharfe Prüfung im Einbernehmen mit dem Kriegsernährungsamt stattfinden soll. Völlig läßt sich die Ausfuhr von Lebensmitteln aus Deutschland aus geographischen Gründen nicht vermeiden; ebenso wie beispielsweise zahlreiche deutsche Orte an der österreichischen Grenze auf den Bezug von Lebensmitteln aus dem benachbarten österreichischen Gebiet angewiesen sind, gibt es umgekehrt auch eine Anzahl österreichischer, namentlich böhmischer Fabrikorte, die die Einfuhr von Lebensmitteln aus den benachbarten deutschen Kreisen nicht entbehren können. Wenn jedoch gelegentlich in den Zeitungen die Vermutung ausgedrückt wird, daß die Ausfuhr von Obst und Gemüse nach Holland und Dänemark und damit mittelbar eine Begünstigung der Verfoerung Englands stattgefunden habe, so ist dies völlig unzutreffend.

Die türkischen Gäste.

W.B. München, 30. Mai. Die türkischen Parlamentsmitglieder traten heute vormittag, begleitet vom türkischen Generalkonsul und von Herren des auswärtigen Amtes in Berlin, dem deutschen Museum einen längeren Besuch ab, wo sie von dem Schöpfer des Museums, Reichsrat Oskar von Miller, begrüßt und durch das Museum geführt wurden. Hierauf besichtigten die türkischen Abgeordneten den Betrieb der größten bayerischen Brauerei, der Löwenbrauerei an der Nymphenburger Straße. An die Besichtigung schloß sich eine Bierprobe, in deren Verlauf Generaldirektor Geheimrat Wildner auf das türkische Volk und seine Abgeordneten, General Rıza Pascha auf die Brauindustrie und den Gastgeber Trinksprüche ausbrachten. Abends führten die türkischen Abgeordneten zum Schloßpark in Nymphenburg.

Das Eiserne Kreuz.

* Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt stud. math. Heinz Rietich, Leutnant d. Inf. u. Komp.-Führer im Inf.-R. 23, Sohn des Kaufmanns Richard Rietich in Breslau; die 2. Klasse wurde ihm im März d. J. verliehen.

Sonstige Meldungen.

W.B. Budapest, 30. Mai. „Ujszag“ zufolge sind ab 1. Juni die Preise für Zigarren durchschnittlich um 20 bis 25 Prozent, für die einzelnen Zigarettenarten etwa um 10 bis 15 Prozent erhöht worden.

W.B. Rom, 30. Mai. „Gazetta Ufficiale“ enthält ein Dekret, nach dem die Altersgrenze für Freiwillige auf sechzehn Jahre heruntergesetzt wird.

Literarisches.

Germann Mulert, Lic., Privatdozent, „Der Christ und das Vaterland“, Leipzig, Hinrichs, 1915, 227 Seiten; 2,60 Mark, geb. 3,60 Mark.

Die Verlagsbuchhandlung beginnt hiermit eine Reihe Schriften, durch die sie in ihrem Teile der Erneuerung des inneren Lebens unseres Vaterlandes dienen will. „Der Ausgang der Kriege hängt im tiefsten Grunde nicht so sehr von den Zufällen des Schlachtfeldes ab, als vom Wesen der Staaten und Völker; dauerhafte Siege erringt nur das Heer eines Landes, dessen Volkstum gesund, dessen Staat fest ist.“ Unter Voranstellung dieses Leitwortes behandelt Mulert in diesem, im Winter 1914/15 an der Berliner Universität gehaltenen Vorlesungen Christentum und Volkstum, den Christen und den Staat, den Christen und den Krieg. Die drei Teile zeigen gleichmäßigen Aufbau. Im ersten wird der Unterschied der Begriffe Volk und Nation festgestellt und nach einem Überblick über die Geschichte des nationalen Bewußtseins das Volk als sittliches Gut gewertet, die Beziehung zwischen Christentum und Volkstum geschichtlich verfolgt und grundsätzlich betrachtet. Der zweite Teil behandelt den Staat als sittliches Gut, geht dem Verhältnis zwischen Christentum und Staat in der Geschichte nach und stellt dieses Verhältnis dann grundsätzlich fest. Der dritte Teil gibt das sittliche Urteil über den Krieg, beleuchtet Christentum und Krieg in der Geschichte, um auch hier mit einer grundsätzlichen Betrachtung beider zu schließen. Der Verfasser, hat auch durch seine Schrift „Der Waffendienst des evangelischen Pfarrers“ verdiente Beachtung gefunden. Seine tiefgründigen, feine abwägenden Ausführungen werden unsere Leser gefallen. D. S.

Wörterbuch der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen. Jüdisch-Deutsch, Rotesch, Kunden- und Soldaten-, Seemanns-, Weibmanns-, Bergmanns- und Komödiantensprache von Dr. Erich Wischhoff. Leipzig, Th. Griebens Verlag. Preis broschiert 2 Mark.

Dieses Buch ist berufen, in und nach dem Weltkrieg sehr wichtige Dienste zu leisten. In den Ländern des östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatzes sind in weiten Kreisen der Bevölkerung die handeltreibenden Juden fast die einzigen, welche „deutsch“ sprechen. Freilich ist ihr Deutsch das jüdisch-deutsche, die „Geheimsprache der Handelsleute“. Wessen, wenn auch meist sehr mangelhafte Kenntnis sich im Laufe der Jahre oft genug als einzige Verständigungsmittel zwischen unseren Truppen und den einheimischen erwies, zumal in Polen, Galizien und Rußland. Nach dem Kriege, wenn der deutsche Handel jene Länder noch umfassender als bisher bearbeitet und aufnahmefähig macht, wird für den mit jenen Gegenden und ihren anstößigen jüdischen Handelsvermittlern arbeitenden deutschen Kaufmann die Kenntnis des jüdisch-deutschen noch von größerem praktischen Werte sein. — Das vorliegende Buch enthält in seinem ersten Teile das ausführlichste und zuverlässigste Wörterverzeichnis der jüdisch-deutschen „Geheimsprache“ mit sorgfältigen Fortschrittsnachweisen. Der Weltkrieg hat ferner die eigentümlichen Ausdrücke der Soldatensprache in allerweitesten Kreisen bekannt gemacht und um zahlreiche neue Bestandteile vermehrt, zumal um plastische Feldpostbriefe, sondern auch der nach dem Kriege gleich 1870 zu erwartenden umfangreichen Kriegserzählungsliteratur zu kennen nötig und in vorliegendem Maße sorgsam verzeichnet und erklärt. Inhangsweise sind schließlich aus der im Ansehen begriffenen Romantik des „fahrenden Volkes“ der Komödianten die wichtigsten Wendungen vor der Vergessenheit gerettet. —

Die Zeit nach dem Kriege im Hinblick auf die Preisbewegung für Kupfer. Die derzeitigen Umstände liegen zufriedenstellend. Ein Aktionär regte an, die Dividende auf 15 Pro. zu erhöhen.

B. Glashüttenwerke Weipwasser Akt.-Ges. Die General-Versammlung setzte die Dividende auf 6 Pro. (wie i. V.) fest.

* Unveränderte Kohlenpreise in Rheinland-Westfalen. Die nächste Besenbesitzer-Versammlung wird die Kohlenpreise am 1. August unverändert lassen.

* Der Verband deutscher Zinkwalzwerke erhöhte die Kaliberüberpreise für Zinkbleche Nr. 1 von 30 auf 50 M., Nr. 2 von 12 auf 20 M., Nr. 3 von 7 auf 12 M., Nr. 4 von 5 auf 9 M., Nr. 5 von 3 auf 6 M., Nr. 6 von 2 auf 4 M. und Nr. 7 von 1 auf 2 M. für 100 kg.

Der Roheisen-Verband hat jetzt den Verkauf von Qualitäts-eisen zur Lieferung für den Monat Juni ausgenommen. Der Verkauf im laufenden Monat wird gegenüber dem Vormonat eine Erhöhung auf annähernd 60 Prozent der Beteiligung in Qualitätsmaterial erfahren.

p. Einführung einer Holzanzufuhrabgabe in Schweden. Die schwedische Regierung plant, wie uns berichtet wird, die Einführung einer Holzanzufuhrsteuer. Die schwedischen Holzverbraucher haben sich darüber beschwert, daß die Holzanzufuhr, die in den letzten Monaten einen außerordentlich großen Umfang annahm, die Preise im Inland ungünstig beeinflusste.

B. Ausnahmestafel 21t für Städtisch-Düngemehl usw. Mit dem 2. Juni d. J. werden Chlorcalcium zur Verwendung als Düngemittel oder zur Düngemittelherstellung im Inlande und Natrumsulfat (saures, schwefelsaures oder doppelt-schwefelsaures Natron) in das Warenverzeichnis obigen Ausnahmestafels aufgenommen.

B. Verschaffenheit des für Eisenbahnfrachtbriefe zu verwendenden Papiers. Das Reichs-Eisenbahnamt hat unterm 20. Mai d. J. für die Dauer des Krieges neue Bestimmungen über die Verschaffenheit des für Eisenbahnfrachtbriefe zu verwendenden Papiers erlassen.

n. Vom Zuckermarkt. In der Berichtwoche hielt sich der Verkehr an den deutschen Rohzuckermärkten in ziemlich engen Grenzen. In der Hauptfrage blieb er auf die Ablieferungen der restlichen Bestände an Kornzucker (Ersterzeugnisse) beschränkt, die vor kurzem zur Verteilung freigegeben worden war.

Der Verkehr in raffinierten Gebrauchszuckern gestaltet sich ziemlich lebhaft. Nach längerer Erwartung erschien die neue Bekanntmachung über den Verkehr mit Verbrauchszucker, wonach die am 10. April verfügte Verordnung des Bundesrats in Kraft trat.

In Wace der neuen Ernte zur Lieferung fand kein Verkehr statt. Die Witterung hat sich für das weitere Wachstum der jungen Rübenpflanzen fast überall als durchaus günstig erwiesen. Die Arbeiten auf den Rübenfeldern konnten gut gefördert werden. Überall ist man mit dem Verzeihen und Vereinzeln beschäftigt.

Die Witterung hat sich für das weitere Wachstum der jungen Rübenpflanzen fast überall als durchaus günstig erwiesen. Die Arbeiten auf den Rübenfeldern konnten gut gefördert werden. Überall ist man mit dem Verzeihen und Vereinzeln beschäftigt.

Neuere Handelsnachrichten.

* Berlin, 30. Mai. (Eigener Fernsprechkdienst.)

— Dividendenvorläge: Frankfurt Gasgesellschaft wieder 10, Süddeutsche Rückversicherungsk.-Akt.-Ges. München 1/2 (8), Cestion, Rückversicherungs-Akt.-Ges. München 6 (4) Pro., Frankona, Rück- und Mitversicherungsk.-Akt.-Ges. Mannheim wieder 40 M pro Aktie, Rückversicherungsk.-Gesellschaft Europa Frankfurt a. M. wieder 20 M pro Aktie.

Das unter Führung der Deutschen Bank gebildete Syndikat, welches 65 Millionen Mark fünfprozentige fünfjährige Pfandbriefe der Stadt Wien zum Zwecke der Verlängerung der am 15. Mai fällig gewordenen 4 1/2 prozentigen Pfandbriefe übernahm, hat seine Geschäfte beendet und wird demnächst aufgelöst werden.

In der Generalversammlung der Meßenburg-Stralitzer Hypothekendarbank wurden die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt.

In der Aufsichtsratsitzung des Siegen-Solinger Guß- und Stahl-Aktien-Vereins wurde die Bilanz für das am 31. Dezember 1915 abgeschlossene, 1 1/2 Jahr umfassende Geschäftsjahr vorgelegt. Die ersten zwölf Monate ergaben einen Betriebsverlust von 288 000 M., dagegen die letzten sechs Monate einen Betriebsgewinn von 177 000 M., so daß auf das neue Jahr 1916 noch ein Verlust von etwa 111 000 M. vorgetragen wurde.

In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft G. m. b. H. wurde in Steitin ein Unternehmen mit einem Grundkapital von 1 Million Mark ins Leben gerufen, das die Errichtung und den Betrieb chemischer Fabriken zum Gegenstand hat.

Kommerzienrat Hans Scheidemann, mit dessen Namen die Gründung der Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals G. Scheidemann, Berlin, verknüpft ist, ist gestorben.

Die Einnahmen der Betriebsgesellschaft für orientalische Eisenbahnen betragen vom 1. Januar 1916 bis 12. Mai 1916 7645 201 (+ 2 189 930) Francs.

Unter der Firma Chemische Werke Pommern, für Montanindustrie Berlin bemerkte der Vorsitzende, daß sich die Gesellschaft auf den in den Generalversammlungen der letzten Jahre zum Ausdruck gekommenen Wunsch von Aktionären von neuen Geschäften spekulativer Natur ferngehalten habe.

Die Inhaber der Firma Gebrüder Stoewer, Fabrik für Motor-Fahrzeuge in Steitin, Emil und Bernhard Stoewer, haben ihr Unternehmen in eine Aktiengesellschaft unter der Firma „Stoewer-Werke“, Aktiengesellschaft (vorm. Gebrüder Stoewer) umgewandelt.

Der Verwaltungsrat der österreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe hat auf Grund der von der Generalversammlung am 2. April 1914 erteilten Ermächtigung beschloffen, das Aktienkapital von 150 auf 170 Millionen Kronen zu erhöhen.

* Berlin, 30. Mai. Börseversammlung. Der freie Börsenverkehr nahm auch heute mangels besonderer wirtschaftlicher Anregungen einen ruhigen Verlauf, doch überwog im allgemeinen eine feste Stimmung, die sich namentlich wieder für einige Dividendenwerte kurzfristig ausprägte.

Die ersten Notierungen wiesen nur wenig Veränderungen auf. Dann gaben Kriegswerte etwas nach. Festigkeit in Readings führte jedoch später zu einer allgemeinen kräftigen Erholung. Die intensive Geschäftsstille, die sich in den Nachmittagsstunden durchsetzte, wurde durch erneute Nachfrage nach Kohlenbahnen etwas gemildert, die weitere Kursgemeine hatten. Trotz des trüben Verkehrs war die Tendenz am Schluß recht fest.

Abg. Stadthagen (Soz. Arb.-Gem.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß das Auswärtige Amt als Jenfurbehörde einen Zeitungsartikel nicht beschalt, weil der Artikel militärischen Interessen oder den Interessen der öffentlichen Sicherheit widerspricht, sondern deshalb verboten hat, weil sein Inhalt der Wahrheit einer Fraktion des Reichstages gefallen möchte?

Abg. Roske (Soz.): Die Abg. Dr. Dertel und Girsch haben die Jenfurdebatte dazu benutzt, den rückfischlosen U-Bootskrieg und die Annexion zu vertreten. Sie sind Sturm gelaufen gegen die Friedenspolitik der Regierung. Diese Ausführungen dürfen nicht ohne Widerspruch und Antwort bleiben.

Abg. Roske (Soz.): Die Abg. Dr. Dertel und Girsch haben die Jenfurdebatte dazu benutzt, den rückfischlosen U-Bootskrieg und die Annexion zu vertreten. Sie sind Sturm gelaufen gegen die Friedenspolitik der Regierung.

Table with 4 columns: WTB. New-York, 29. Mai. (Schluß.) and various market data including Gold, Bonds, and Stocks.

* Berlin, 30. Mai. Produktenmarkt. Die Ungezelligkeit bezüglich der weiteren Maßnahmen des Kriegsernährungsamts

hält jede Unternehmungslust zurück. Für Futterartikel bleibt die Nachfrage ruhig, weil man sich an den verteilten Vorrat teilweise Zulieferung von frischem Futter begnügt. Immerhin zeigen sich, nach dem die Preise für Straßfutterstoffe etwas nachgelassen, manche Reflektanten, zumal angenommen wird, daß die Verteilung von Zuderfutter demnächst aufhören soll.

* Glogau, 29. Mai. Marktbericht. Heu 12 M., Stroh 6 M., Kartoffeln 15 M., Butter 4,80 M., Eier 2,40 M.

Table with 2 columns: WTB. New-York, 29. Mai. and Warenbericht. Lists prices for various commodities like Baumw.-Blöcke, Zucker, etc.

Table with 2 columns: WTB. Chicago, 29. Mai. and various market data including Weizen, Mais, and other goods.

WTB. Amsterdam, 30. Mai. Leinöl loco fehlt, per Juni 52 1/2, Juli 53 1/2, August 54. — Kaffee per Juni 55. WTB. New-York, 29. Mai. Baumwolle. Loko middl. 13,00, per Juni 12,75, Juli 12,70, August 12,86, September 12,88, Oktober 12,90, November 12,96, Dezember 13,07, Januar 13,13, Februar 13,21.

Reichstag.

§§ Berlin, 30. Mai.

Im Reichstag wurde heute nach Erledigung einer kurzen Anfrage in bezug auf einen Einzelpunkt der Reichsversicherungsordnung die Debatte über die Jenfur vor nahezu leerem Saale, aber wieder in sehr großer Breite weitergeführt. Es sprachen die Abgeordneten Roske (Sozialdemokrat), Gothein (Fortschrittler), Strefemann (natlib.), von Graefe (Fouf.), Stadthagen und David. Namens der Regierung ergriffen das Wort die Staatssekretäre Helfferich und von Jagow.

55. Sitzung. * Berlin, 30. Mai. Am Bundesrätische Dr. Helfferich, Dr. Caspar, Dr. Richter, Wahnschaffe, Fabn. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Abg. Stadthagen (Soz. Arb.-Gem.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß das Auswärtige Amt als Jenfurbehörde einen Zeitungsartikel nicht beschalt, weil der Artikel militärischen Interessen oder den Interessen der öffentlichen Sicherheit widerspricht, sondern deshalb verboten hat, weil sein Inhalt der Wahrheit einer Fraktion des Reichstages gefallen möchte?

Abg. Roske (Soz.): Die Abg. Dr. Dertel und Girsch haben die Jenfurdebatte dazu benutzt, den rückfischlosen U-Bootskrieg und die Annexion zu vertreten. Sie sind Sturm gelaufen gegen die Friedenspolitik der Regierung.

Abg. Roske (Soz.): Die Abg. Dr. Dertel und Girsch haben die Jenfurdebatte dazu benutzt, den rückfischlosen U-Bootskrieg und die Annexion zu vertreten. Sie sind Sturm gelaufen gegen die Friedenspolitik der Regierung.

Abg. Roske (Soz.): Die Abg. Dr. Dertel und Girsch haben die Jenfurdebatte dazu benutzt, den rückfischlosen U-Bootskrieg und die Annexion zu vertreten. Sie sind Sturm gelaufen gegen die Friedenspolitik der Regierung.

anpflanzungen in wüster Weise beraubt. Von den Lebensbäumen auf den Friedhöfen wurden zumeist alle Zweige abgeschnitten, sodass die tohlen Stämme schließlich ausgehöhlt werden mussten. Im März 1916 gelang es, endlich einem städtischen Gärtner, zwei Personen bei der Beraubung der Mahoniensträucher in den Coseler Anlagen zu überraschen. Es waren dies der Arbeiter Fritz Weiß und die Arbeiterin Anna Hoffbauer aus Breslau, die in einer gemeinschaftlichen Wohnung auf der Pöpelwitzstraße hausten. Bald nachher erkappte ein Gärtner die Arbeiter Herrmann und Wilhelm Hoffmann hinter dem Südpark, gerade als sie mit den dort abgeschnittenen Zweigen von Biersträuchern abziehen wollten. Auch diese beiden Brüder wohnten auf der Pöpelwitzstraße und standen zweifellos mit den ergriffenen beiden Personen in „Geschäftsverbindung“. Als diese viergliedrige Diebesbande festgenommen war, hörten die Pflanzenberaubungen in den städtischen Anlagen plötzlich auf. In den Coseler Anlagen waren allein 4000 Sträucher schwer beschädigt worden. Wie später durch Kriminalbeamte festgestellt werden konnte, hatten die Diebe die meisten Blumenengagements in Breslau mit Material zum Pranzbinden versorgt und dabei gute Einnahmen erzielt. Die Diebstähle wurden in den frühen Morgenstunden und abends in der Dunkelheit ausgeführt. Am Dienstag hatten sich die Spitzhuben wegen einfachen bzw. Mischfall-Diebstahls vor der I. Straflammer des Breslauer Landgerichts zu verantworten. Nur Wilhelm Hoffmann hatte bisher noch nicht im Buchhause gefesselt; er kam deshalb mit einem Jahre Gefängnis davon. Sein Bruder Herrmann wurde zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, Weiß zu 2 Jahren Zuchthaus und die Hoffbauer zu 3 Jahren Zuchthaus und den entsprechenden Ehrverluftstrafen verurteilt.

Verschiedene Nachrichten.

Das Kunstgewerbemuseum bleibt am Simmelfahrtstage geschlossen. Die Kriegsausstellung im Lichthofe ist sonst gegen ein Eintrittsgeld von 30 Pf. zugunsten des Breslauer Vereins vom Roten Kreuz geöffnet wochentags von 10-2 und 5-7, Sonntags von 11-2 Uhr. Die Bibliothek ist auch während der Zeit der Ausstellung unentgeltlich geöffnet wochentags von 10-2, Sonntags von 11-2 Uhr.

Eine Verurteilung wegen verbotener Abholung von Brotmarken ist wieder erfolgt. Im März d. J. hatte eine hiesige Kaufmannswitwe es unternommen, für die rechtzeitige Abholung der Brotmarken Sorge zu tragen. Sie erhielt deshalb einen Strafbefehl über 30 Mark, gegen den sie Einspruch erhob. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht verbot sich der Anwalt, daß sie im vorliegenden Falle durch Krankheit an der Erfüllung ihrer Pflicht verhindert gewesen sei. Das Gericht setzte daraufhin die Strafe auf sechs Mark herab.

Am Sonntag hat die Verlegung der „Bismarckstraße“ des Armenpflanzens Vereins in das Café-Restaurant Carlstraße 37, Eingang Schloßplatz, stattgefunden. Bereits am ersten Tage wurde die in so weiten Kreisen unserer verdummeten Feldgrauen als jenseitsreich anerkannte Einrichtung zahlreich von diesen besucht. Besonders freudig begrüßt wurde der schattige in herrlichem Grün prangende Garten, der mit den Räumen durch eine an der Außenseite des Gebäudes emporkührende Treppe in bequemer Verbindung steht.

Vom städtischen Säuglingsheim erscheint soeben ein Bericht über die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1915. Die Leitung des Heims hat für den zum Seeresdienst eingezogenen Primararzt Dr. Walter Freund Fräulein Dr. J. Cohn übernommen. Im Kalenderjahre 1914 wurden 1729 Säuglinge eingeliefert. 119 waren am Anfang des Jahres, 141 am Schluß des Jahres in Behandlung. Von den Aufnahmen waren 681 Passanten, das heißt gesunde Säuglinge, die aus wirtschaftlichen Gründen aufgenommen wurden und zum Teil sofort wieder herausgegeben wurden, zum Teil, weil es sich um ganz Neugeborene handelte, eine Reihe von Tagen in der Anstalt behalten wurden. Der Rest von 1048 Säuglingen setzte sich aus gefundenen Waisenkindern, Frühgeburten und kranken Kindern zusammen. Die Zahl der in der Anstalt gestorbenen Kinder betrug 185, hiervon starben 35 am ersten Tage, 16 am zweiten Tage, 48 am dritten Tage nach der Aufnahme; also 99 in den drei ersten Tagen nach der Aufnahme. Die Gesamtzahl der Verpflegungsstage der 1167 behandelten Kinder betrug 37.217. Nach Abrechnung der in den drei ersten Tagen nach der Aufnahme gestorbenen Kinder blieben 37.008 für 1066 Kinder. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Kindes belief sich also auf 31,9 Tage. Die Ausgaben betrugen für jeden Säugling täglich 2,80 Mk. (im Vorj. 2,47), bei Weglassung der allgemeinen Verwaltungsausgaben 58 Pf. (Vorj. 52).

Für den Sonntag vor Pfingsten, 4. Juni, werden vom Polizeipräsidenten die Stunden von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends als Verkaufszeit für alle Zweige des Handelsgewerbes, soweit stehender Handel und der Verkauf von festen Verkaufsstellen in Frage kommt, freigegeben. Am Freitag und Sonnabend vor Pfingsten dürfen die Läden bis 10 Uhr abends geöffnet bleiben.

Orchesterkonzert. Morgen Mittwoch abends 8 Uhr findet unter M. und H. Leitung des 7. Südpark-Konzert mit folgendem Programm statt: Overtüre zur Oper „Nesfonda“ von Spohr, Hebet aus „Freischütz“ von Weber, Fadaletanz Es-Dur von Meyerbeer, Symphonie Es-Dur von Haydn, Overtüre zu „Hamlet“ von Gabe, „Die Molbau“, symphonische Dichtung von Smetana, Münzlerleben, Walzer von Strauß. — Donnerstag: 8. Südpark-Konzert.

Dampferfahrten im Oberwasser. Am Simmelfahrtstage findet bei günstigem Wetter wiederum eine Frühsonderfahrt nach Lanich, Margareth und Nungersnee statt, mit Abfahrt um Breslau Promenade um 7 Uhr. Rückkunft in Breslau ungefähr um 1 Uhr mittags. Die Frühdampfer bis Wilhelmshafen und Zwischenstationen verkehren von 5-11 Uhr vormittags ungefähr halbstündlich. In Wilhelmshafen ist Frühsonderfahrt bei freiem Eintritt. Letzte Rückfahrt von Wilhelmshafen um 12 Uhr mittags. Nachmittags sind die Abfahrten von 2 Uhr ab ebenfalls ungefähr halbstündlich, letzte Abfahrten laut Aushang. Wochentags verkehren die Dampfer bei günstigem Wetter von 2 Uhr nachmittags ab halbstündlich laut Fahrplan.

Theater.

(Mitteilungen der Büros.)

Lobtheater. Mittwoch 8 1/2 Uhr zum letzten Male in dieser Spielzeit: Die seltsame Geschichte. Donnerstag 8 1/2 Uhr zum letzten Male: „Der Weibsteufer“. Freitag bleibt das Lobtheater wegen Vorbereitung um Schloßplatz-Gastspiel geschlossen. Sonnabend beginnt Rudolf Schilbrant seine Gastspiele in Shakespeare's „König Lear“.

Theatraltheater. Mittwoch und folgende Tage 8 1/2 Uhr: „Onkel Bernhard mit den Berliner Gästen“. Das Stück wird Donnerstag und Sonntag nachmittags 8 1/2 Uhr in der gleichen Besetzung zur Aufführung kommen. Schauspielhaus (Operettenbühne). Mittwoch und die folgenden Tage gelangt die rasch beliebt gewordene Operette „Die Kaiserin“ von Leo Fall zur Aufführung.

Liebttheater. Mittwoch zum letzten Male „Der lustige Wagon“ mit Paul Weders als Gast. Donnerstag zum ersten Male: „Der seltsame Wald“, Musik von Walter Kollo.

Polizeiliche Nachrichten. Gefunden wurden: ein Zwanzigmarschlein, eine silberne Brille, eine Damenschuh, ein Paar graue Damenhandschuhe, 12 Blatt Brotmarken, eine goldene Damenuhr mit Kette, ein Ballschläger, ein Bund mit vier Schlüsseln, eine silberne Herrenuhr mit Kette, ein Bund mit acht Schlüsseln. — Verloren wurden: zwei goldene Brillen, ein schwarzer Damenschirm, ein schwarzes Geldtäschchen mit etwa 6 Mark und einer Mitgliedskarte des Konsumvereins, ein Kraining, eine hellbraune wollene Reisetasche mit kleingefalteter Innenseite und Worte, eine braune Ledertasche, enthaltend eine Brosche, Röhre und etwas Geld, ein kleines Paket mit Gegenständen, einem Haarpfand und einer kleinen Flasche Klebstoff. — Festgenommen wurden: ein Haushälter, der in der Nacht zum 27. Mai in ein Geschäftstotal auf der Bohrauer Straße eingebrochen war und sich elektrische Taschenlampen und Fahrradzubehörteile angeeignet hatte, und ein Fischer wegen Fahradbüh-

stahls. — Beschlagnahme wurde eine silberne Zylinderuhr Nr. 5192 mit doppelter Schlagengliederkette, die am 18. Mai auf dem Bernhardsfriedhofe in Dürrgoh entwendet worden ist; ferner drei goldene Damenuhren (Nr. 34073, 78426 und 24353) mit blauen bzw. blauroten Blumen auf den Deckeln. Die Eigentümer der Uhren wollen sich in Zimmer 56 des Polizeipräsidiums melden. — Vermißt wird seit dem 25. Mai der 15jährige Arbeitsbursche Michael Fled aus Guttau, Kreis Glogau, der sich nach Breslau begeben wollte, hier aber nicht eingetroffen ist. Der Vermißte stottert. — Die Feuerwehr wurde heute vormittags gegen 10 1/2 Uhr abermals nach der Langen Gasse an der Viehweide gerufen, um dort am Bahndamm einen Grassbrand zu löschen.

Inseratenteil.

Für den Monat Juni

werden Bestellungen auf die Schlesische Zeitung von allen Postanstalten, auch von den Briefträgern, in Breslau von den bekannten Zeitungs-Niederlagen und den Geschäftsstellen der Schlesischen Zeitung: Schweidnitzerstraße 47 — Fernspr. 1944 u. 4416, Goethestraße 22 — Fernsprecher 12 427, Kaiserstraße 17 — Fernsprecher 12 388 entgegengenommen.

Bezugspreis: in Breslau bei Abholung in den Geschäftsstellen oder den Niederlagen monatlich 1 Mk. 90 Pf., wöchentlich 45 Pf.; bei täglich dreimaliger Überlieferung in die Wohnung monatlich 2 Mk. 25 Pf.; wöchentlich 55 Pf. bei der Post 2 Mk. 20 Pf. für einen Monat.

Pressenotiz.

Am 31. Mai 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Bestandsaufnahme von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flach, Ramie, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seilsäden erschienen. Diese Bekanntmachung, mit deren Inkrafttreten die früheren Bekanntmachungen W. M. 58/9. 15. KRA. und 600/1. 16. KRA. aufgehoben werden, enthält im wesentlichen nur eine im Interesse der Vereinheitlichung gebotene Zusammenfassung der schon bisher in Geltung gewesenen Bestimmungen bezüglich der monatlichen Meldepflicht und der Lagerbuchführung für die genannten Gegenstände. Änderungen, die sich gegenüber dem früheren Zustand als wünschenswert herausgestellt haben, sind in der Hauptsache nur bei der Meldepflicht für Kunstbaumwolle, Bastfasern sowie Garne und Zwirne eingetroten. Die Verpflichtung zur Führung eines besonderen Lagerbuchs ist für die von dem Veräußerungs- und Verarbeitungsverbot ausgenommenen Baumwollspinnstoffe und Garne festgesetzt worden.

Der Vorlaut der Bekanntmachung ist in der Geschäftsleitung der Zeitung einzusehen und auf den Rückseiten der Meldeheine abgedruckt.

Anmeldung der Bestände an Verbrauchszucker durch Bäckereien, Konditoreien, Gast- und Schankwirtschaften, Anstalten usw.

Wir fordern hiermit die Inhaber oder Verwalter der oben genannten gewerblichen Betriebe auf, die Vorräte an Verbrauchszucker (auch Kandis und Zuckersirup), die sie am 31. Mai 1916, nachts 12 Uhr in ihrem Gewahrsam hatten, uns bis spätestens Sonnabend, den 3. Juni 1916, nach den einzelnen Arten getrennt, schriftlich anzuzeigen. Wenn kein Bestand vorhanden ist, ist eine Bescheinigung zu erstatten.

Vordrucke für diese Anzeigen werden nicht ausgegeben. Die Anzeigen können entweder im Büro der Stadtverteilungsstelle, Rathaus, Zimmer 18 abgegeben oder mit der Post eingesandt werden.

Die Haushaltungen werden von dieser Anordnung nicht betroffen.

Erstattet ein Besitzer oder Verwalter der oben genannten Betriebe die Anzeige nicht oder nicht während der vorgeschriebenen Frist, oder werden falsche Angaben gemacht, so wird er nach § 19 der Bundesratsverordnung vom 10. April 1916 mit Geldstrafe bis zu 15000 Mk. oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Im Anschlusse hieran geben wir noch bekannt, daß die Zuckervergütung für die gewerblichen Betriebe für den Monat Juni vom 31. Mai 1916 ab im Büro der Stadtverteilungsstelle, Rathaus, Zimmer 18 zur Abholung bereit liegen. Die abholende Person muß sich als zur Empfangnahme berechtigt genügend ausweisen können, z. B. Väder und Konditoren durch Vorlegung ihres Meldebuchs, Gast- und Schankwirte usw. durch den blauen Bezugsschein, Anstalten durch ihre Abrechnungsblätter usw.

Bei dieser Gelegenheit machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß dieser Bezugsschein sorgfältig aufzubewahren ist. Kommt er abhanden, so hat dies der Verlierer unverzüglich bei uns zu melden. Ein neuer Bezugsschein kann nur gegen Zahlung einer Gebühr von 5 Mk. und frühestens nach Ablauf des Monats, für den er ausgestellt ist, ausgestellt werden. Gilt der Waqnitrat eine öffentliche Kraftloserklärung des Bezugsscheins für nötig, so hat der Verlierer außerdem die entstehenden Kosten zu tragen und vorzuschießen.

Breslau, 30. Mai 1916.

Der Magistrat, Stadtverteilungsstelle.

Prescher.

Natürlicher BILINER Natron-Lithion-reicher alkalischer SAUERBRUNN. Vorzügl. Heilwirkung bei Gicht, Diabetes, Magen-, Darm-, Nieren- u. Blasenleiden, Hämorrhoiden usw. Man befrage über die Wertigkeit des „Biliner“ den Hausarzt.

Regenmesser Optiker Garai, nach Professor Hollmann Nr. 8 — Breslau, Albrechtstraße 2. (9)

Feldpostbezug der Schlesischen Zeitung.

Für den Monat Juni kostet die Schlesische Zeitung bei Verendung an Angehörige des Heeres 2 Mk. 60 Pf. einschließlich Streifbandgebühr. Bestellungen werden nicht von unserer Geschäftsstelle, sondern nur von den Postämtern entgegengenommen.

Für die

Reichsbuchwoche

vom 28. Mai bis 3. Juni.

Zur Verendung an unsere heldenmütige Jugend im Felde empfehlen wir die vom Ausschuß zur Verendung von Liebesgaben an Dozenten und Studenten herausgegebenen und durch unseren Verlag auch dem Buchhandel zugänglichen

Liebesgaben deutscher Hochschüler

1) Morik von Schwind und Karl Spitzweg Bilder der Heimat

Je 6 farbige Blätter nach M. v. Schwind und K. Spitzweg und 4 einfarbige Blätter nach M. v. Schwind. Diese neue Ausgabe ist eine Schöpfung der Universität München. Ihre Widmung verdankt Sie Seiner Magnifizenz dem Rektor der Universität München, Geheimrat Prof. Dr. G. v. Grauert. Zusammengeheftet und mit einem beschreibenden Verzeichnis der Bilder vom Geheimrat Univ.-Prof. Dr. G. Böcklin, München. Die äußere Ausstattung übernahmen Prof. R. Wernbl und Prof. F. G. Schmid von der Königl. Kunstgewerbeschule München. Preis 2,50 Mk.

2) Deutscher März

Enthält die Grüße der Rektoren aller deutschen Hochschulen an die im Felde stehenden Bürger in handschriftlicher Wiedergabe und Beiträge deutscher Universitätslehrer und Schriftsteller und eine Kunstbeilage von Prof. Wilh. Steinhausen. Widmung: Adolf Wagner. 176 Seiten. Preis 1,25 Mk.

3) Unter Deutschen Gehen

Eine prächtige Sammlung. Beiträge blickend von Männern und Frauen der Wissenschaft und der Arbeit. 270 Seiten. Preis 1,50 Mk.

4) Vom deutschen Michel

Unter dem gleichen Gesichtspunkt wie die beiden vorangehenden Bände zusammengestellt. 21 Beiträge aus der Feder verschiedener Autoren. Widmung: Feldmarschall Frhr. v. d. Goltz. 215 Seiten. Preis 1,50 Mk.

5) Herr, unser Trutz!

40 altdeutsche Kirchengesänge für Männerchor. Herausgegeben vom Kgl. Musikdirektor Bruno Röthig in Leipzig. Mit 9 Rembrandtschen Bildern. 100 Seiten. Preis 1,80 Mk.

6) Aus der Heimat der Seele

Zwei Kriegsvorträge von Karl Heim für alle diejenigen, die inmitten der Weltumwälzung, in der wir stehen, nach einem ewigen Ruhepunkt für ihr Denken und Leben verlangen. 104 Seiten. Preis 1,— Mk.

Diese Bücher sind in jeder gut geleiteten Buchhandlung vorrätig oder können doch von ihr umgehend geliefert werden. Im Notfalle wende man sich an den Buchverlag in Berlin C. 2, Kf. Museumstraße 5b, der auch gern ausführliche Bücherverzeichnisse kostenlos zur Verfügung stellt. [1]

Verichtigung.

In der am 13. Mai d. J. aufgenommenen Anzeige der „Provinzial-Gilfstaffe für die Provinz Schlesien“ betr. Ausfertigung weiterer Obligationen, soll es unter Ziffer 2 zu 3%, hinter Nr. 22538 heißen: 22791 nicht 27791, hinter 41062 nicht 41066, 41070, sondern 41066—41070.

Bansin Schönstes aller Dittchen. Eisenbahnstation. (6) Führer kostenlos durch die Bahnbewirtschaftung.

Motten und Mottenbrut. vorrätig und garantiert mit neuestem Apparat D. R. G. A. Kabierschke, Ring 60. An- und Abfuhr frei!

Welt-Macht CIGARETTE. Die beliebteste Marke der 5-Pfennig-Preislage. Kleine Kios 2 1/2, Kurprinz 3, Fürsten 4, Kleine Schlesier 2 Pfg.

Färberei Lorenz. Breslau, Tel. 2914 u. 4079. Schnellste und beste Lieferung. 16 Filialen in Breslau und Schlesien. Chem. Reinigungs-Anstalt.

Stabsarzt Dr. Meltzer,
Margarete Meltzer, geb. Sals,
Kriegsgebräut.

Oppeln, den 27. Mai 1916.
Ludwigstraße 8.

Ihre am 28. Mai 1916 vollzogene Kriegstraung
geben bekannt

Oberleutnant d. Res. Ernst Schneider,
Direktor der landw. Winterschule
Reichenbach i. Schl.,

und Frau Dorothea, geb. Heidrich.

Gr. Krauschen, den 28. Mai 1916.

Die Geburt eines Sohnes zeigen voll Freude an
Breslau, Paulstraße 33, den 30. Mai 1916

Oberlehrer Dr. Karl Mittelhaus
und Frau Meta, geb. Arndt.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines Jungen zeigen an

Rittergut Bienowitz, den 29. Mai 1916
Post Herrstadt i. Schl.

Gustav Dubke
und Frau Rose, geb. Hillig.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach kurzer Krankheit verschied am 24. Mai zu
Warschau in fast vollendetem 64. Lebensjahre unser
innigstgeliebter, teurer Bruder, Schwager und Onkel, der

Königl. Hauptmann
und frühere Rittergutsbesitzer auf Arnsdorf
Arthur von Kalckreuth,

Ehrenritter des Johanniter-Ordens,
Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

In treuester Arbeit und Pflichterfüllung opferte er
seine letzten Kräfte seinem Könige und Vaterland.

Hirschberg, Charlottenburg.

Erich von Kalckreuth,

Major a. D., z. Zt. Stabsoffizier b. Bez.-Komm. V,
Berlin,

Doris von Paczensky und Tenczin,
geb. von Kalckreuth.

Auf dem Schlachtfelde fiel am 29. Mai unser mit
seltener Herzensgüte ausgestatteter guter Sohn und
Bruder, der

Leutnant

Curt Schlaegel

im Inf.-Regt. Nr. 85, Masch.-Gew.-Komp.

Cosel OS., den 31. Mai 1916.

Paul Schlaegel und Frau.

Am 27. Mai 1916 fiel auf dem Kriegsschauplatz mein
einziger Sohn, mein heißgeliebter Bruder, unser Enkel-
sohn und Neffe, der

Königl. Referendar

Otto Lewy,

Kriegsfreiwilliger Gefreiter in einem Feld-Artillerie-
Regiment,

im 24. Lebensjahre.

Breslau, den 31. Mai 1916.

Margarete Lewy, geb. Löwenstädt,
Kaethe Lewy.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Abermals betrauert das Regiment den Verlust von
Lieben und braven Angehörigen.

In siegreichen Kämpfen bezw. infolge schwerer Ver-
wundung starben für König und Vaterland:

Leutnant d. Res. — Kompagnieführer

Erich Ronge,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

Leutnant und Kompagnieführer

Waldemar

v. Lieres u. Wilkau,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Leutnant d. Res.

Hugo Olschowsky,

Fähnrich

Ulrich Boetticher,

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse,

nachträglich zum Leutnant befördert,

die Fahnenjunker — Unteroffiziere

Bolko Schweinitz,

Erich Stephan,

Günter Wenzlik.

Ferner fiel am 2. April 1916 im Luftkampf

Leutnant

Johannes Schmidt,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

kommandiert zu einer Feldflieger-Abteilung.

Wir werden das Andenken dieser Helden stets in
Ehren halten.

Im Namen des Offizierkorps
Infanterie-Regiments Keith (1. Oberschles.)

Nr. 22

Trettner,

Major und Regiments-Kommandeur.



Offenb. Joh. 2, 10: „Sei getreu bis an den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.“

Am 23. Mai d. J. starb für des Vaterlandes Ehre den
Tod auf dem Schlachtfelde mein herzlich geliebter
Mann, der treue Vater unserer beiden Kinder, unser
lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Buchdruckereibesitzer

Paul Müller,

Kanonier im Fußartillerie-Regt. Nr. 46,

im Alter von 38 Jahren.

In tiefem Schmerze zeigt dies an

Löwenberg i. Schles., den 29. Mai 1916

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Müller.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. Mai
dieses Jahres in einem Feldlazarett infolge schwerer
Verwundung unser einziger, geliebter Sohn und
Bruder, der

Oberprimaner,

Einj. Kriegsfreiwilliger, Gefreiter

Gerhard Scholz.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Breslau, 30. Mai 1916

Max Scholz

und Frau Helene, geb. Fiedler.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute nacht 3½ Uhr starb mein lieber **Moritz**
infolge Herzschlages.

Breslau, Augustastraße 220.

In tiefstem Schmerz

Frau **Johanna Lüttich.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. Juni, nach-
mittags 3 Uhr, von der Kapelle des Salvator-Fried-
hofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 3¼ Uhr entschlief sanft nach schwerem
Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treu-
sorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder,
Schwiegersohn, Schwager, Vetter und Onkel, der

Direktor der Breslauer Lagerhausgesellschaft
A.-G.

Georg Neumeister,

kurz vor Vollendung seines 63. Lebensjahres.

Breslau, Glogau, den 29. Mai 1916.
Alexanderstraße 2

In tiefstem Schmerze:

Gertrud Neumeister, geb. Guderley,

Elly Klaproth, geb. Neumeister,

Dr. med. Walter Neumeister,

Assistenzarzt d. R., z. Zt. im Felde,

Kurt Klaproth, Apothekenbesitzer,

Lieselotte Klaproth, als Enkelin.

Die Beisetzung findet Freitag, den 2. Juni, nach-
mittags 3½ Uhr von der evang. Kirche zu Deutsch Lissa
aus statt.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am gestrigen Tage starb nach kurzer Krankheit
unser hochverehrter Direktor,

Herr Georg Neumeister.

Derselbe hat elf Jahre das Breslauer Lagerhaus
geleitet und sich als ein Mann von hervorragender Um-
sicht, rastlosem Fleiße und vielseitigen Kenntnissen
erwiesen. Auch die Lauterkeit seiner Gesinnung und
die Liebenswürdigkeit seines Wesens sichern ihm bei
uns ein dauerndes Andenken, welches wir stets in hohen
Ehren halten werden.

Breslau, den 29. Mai 1916.

Der Aufsichtsrat
des Breslauer Lagerhauses.

Dr. Hancke.

In der Morgenstunde des 29. d. Mts. starb nach kurzem
schweren Leiden unser

Herr Direktor

Georg Neumeister.

Wir werden seiner stets in Verehrung gedenken.

Die Angestellten des Breslauer Lagerhaus.

Am 27. d. Mts. verstarb

Herr Emil Neide,

welcher mehrere Jahre bis zu seinem wegen schwerer
Erkrankung erfolgten Ausscheiden bei uns be-
schäftigt war.

Wir beklagen den Verlust eines Mitarbeiters, welcher
sowohl während seiner erfolgreichen Tätigkeit in unserer
Firma, als auch im Dienst für das Vaterland, stets nach
besten Kräften bemüht war, die ihm gestellten Aufgaben
zu erfüllen.

Breslau, den 29. Mai 1916.

Schlesische Montagesellschaft
mit beschränkter Haftung.

Am 29. d. M. starb unerwartet unser früherer Reise-
vertreter, der

Kaufmann

Herr Paul Dittmer,

Trebnitz i. Schl.

In unermüdlicher Tätigkeit und treuester Pflicht-
erfüllung war er uns immer ein bewährter und geschätzter
Mitarbeiter. Wir werden dem Entschlafenen stets ein
dankbares Andenken bewahren.

Breslau, den 31. Mai 1916.

Deutsche International Harvester Company m.b.H.

P. F. Eames, Direktor.

Statt besonderer Meldung.

Seit nachmittag 1 Uhr entschlief sanft mein herzensguter, lieber Mann, der

frühere Gutsbesitzer

Rentier Julius Vogt

Ritter p. p.

im Alter von 71 Jahren.

Ober-Wüstegiersdorf, den 29. Mai 1916.

In tiefem Schmerze

Olga Vogt, geb. Ziehs.

Beerdigung findet am 1. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr, statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Bad Kudowa

Villa Gebhardt, Parkstraße. Modern einger. Zimmer mit und ohne Pension. Großer parkartiger Garten. Güte feingemachte Küche. (1)

Gulengebirge, 1014 Mtr.

Vorz. Pension m. 3. v. 4.00 Mk. an. Waldgut m. eign. Landwirtschaft. **Landhaus Gocksch,** Wästelwalderdorf (550 Mtr.) (9)

Villa Arved Bad Salzbrunn

empf. f. freundliche, ruhig gelegene Zimmer mit guter Verpflegung auch Küchen abzugeben.

Sommerwohnungen.

Zwei Stuben mit Küche und ein einzelnes Zimmer für die Sommermonate zu vermieten; dieselben haben eine ruhige, stille Lage, nebst schön. Aussicht nach dem Riesengebirge, b. **Herrmann Reimann,** Sudwald im Riesengebirge Nr. 49.

Nerventränke finden liebeb. Aufnahme b. erf. Arzt i. H. Stadt. Mk. Preise. Zuschriften unter N 208 a. d. Geschäftsstelle d. Schlei. Stg. (6)

Erholungssuchende

finden angenehmen Aufenthalt in schöner Gebirgslandschaft, 560 m ü. d. M. Anfragen erbittet **Frau A. Kaerger,** Neuborf b. Friedland, Bez. Breslau

Statt Karten.

Am 29. Mai, früh 6 Uhr, erlöste der Tod meinen guten Mann, den

Stabsarzt a. D.

Dr. Maximilian Thamm,

von seinem langen, schweren Leiden, wiederholt versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 48 Jahren.

Mogwitz OS., den 30. Mai 1916.

Im tiefsten Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, in Branitz, Anstaltskirchhof, statt. Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am 29. d. Mts. verschied in Breslau, wo er Heilung suchte, mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, der

Kaufmann

Hermann Bieder

aus Königshütte.

In tiefstem Schmerze:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung in Breslau: Donnerstag, den 1. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Halle des Reformierten Friedhofes, Lohestraße, aus.

Nach schwerem Leiden verschied am Freitag, den 26. Mai, der

Königliche Landrat des Kreises Glatz

Herr Rudolf von Zastrow
auf Birgwitz.

Er war auch durch seine Besetzung mit seinem Heimatskreise eng verbunden und der Tod dieses hochbegabten, mit herzlicher Liebenswürdigkeit ausgezeichneten Mannes ist für den Kreis ein unersetzlicher Verlust.

Sein Andenken wird im Kreise fortleben.

Der Kreis Ausschuß.

In Vertretung des Vorsitzenden

Besser,

Regierungsassessor.

Nach längerem schweren Leiden verschied der frühere Vorsitzende des Falkenberger Kreiskriegerverbandes

Herr Rudolf von Zastrow,
Landrat des Kreises Glatz.

Der Kreiskriegerverband betrauert in ihm einen durch hohe Charaktereigenschaften ausgezeichneten, von heißer Vaterlandsliebe durchdrungenen Förderer des Kriegervereinwesens.

Das Andenken an den so früh Verschiedenen wird in unserem Kreiskriegerverbande unauslöschlich bleiben.

Der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes.

von der Läche,
Oberstleutnant z. D.

Gestern nacht verschied, wenn auch nach längerer Krankheit, doch unerwartet, der

Stadttälteste

Herr Berthold Kiesler,

im Alter von 62 Jahren.

Durch 15 Jahre hat der Verewigte als Stadtverordneter und als Magistratsmitglied seine Kräfte und reichen Erfahrungen gern und eifrig in den Dienst unserer Stadt gestellt, bis ihn Anfang des vorigen Jahres sein Gesundheitszustand zwang, das ihm ans Herz gewachsene Ehrenamt niederzulegen. In dankbarer Anerkennung der Verdienste, welche er sich um das Wohl und die Entwicklung unserer Stadt erworben hat, wurde er bei seinem Ausscheiden aus dem Magistrat zum Stadttältesten ernannt. Wir werden sein Andenken dankbar in Ehren halten.

Neustadt OS., den 28. Mai 1916.

Der Magistrat. Die Stadtverordnetenversammlung.
Lange. Bürkner.

Nach langen, schweren Leiden entschlief am 26. Mai der Landrat des Kreises Glatz

Herr Rudolf von Zastrow
auf Birgwitz.

Landrat des Kreises Falkenberg OS. vom November 1905 bis zum Mai 1913, hat er sich während dieser Zeit mit unermüdetem Fleiße und pflichttreuester Hingabe der Verwaltung des Kreises gewidmet und seine Interessen überall mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit vertreten. Vorbildlich war auch seine Liebenswürdigkeit im Verkehr, die Herzensgüte, mit der er jedem im Kreise mit Rat und Tat zur Seite stand. Er wird uns allen unvergessen bleiben.

Falkenberg OS., den 29. Mai 1916.

Namens der Kreisstände

Landrat Dr. jur. Dr. phil. **Freiherr von Reibnitz.**

Am 26. Mai d. J. verschied nach langem schweren Leiden der

Königl. Landrat und Rittergutsbesitzer

von Zastrow
auf Birgwitz.

Seit Gründung unserer Molkerei Mitglied des Aufsichtsrates, hat der Verbliebene unser Unternehmen stets aufs eifrigste gefördert und ist sein so früher Heimgang ein schmerzlicher Verlust.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Glatzer Gebirgsmolkerei.

I. A.

Pietrusky. Janeba.

Statt besonderer Anzeige!

Gestern mittag 1 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere innig geliebte, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

verw. Frau

Emilie Pötsch,

geb. **Dittrich,**

im Alter von 43 Jahren.

Breslau, den 30. Mai 1916.
Kantstraße 4.

In tiefstem Schmerze

Namens aller Hinterbliebenen:

Paul Pötsch, Lt. d. R. des Grenadier-Regiments Nr. 10.

Ernst Pötsch, Kriegs-Freiwilliger im Leibhusaren-Regiment Nr. 1, z. Zt. in Gefangenschaft.

Karl Pötsch, ehem. Kriegs-Freiwilliger im Schill'schen Husaren-Regiment, wegen Verwundung entlassen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. Juni, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des alten Maria-Magdalenen-Friedhofes (Steinstraße) aus statt.

39. Lehrerin übern. Vertienst. (Nachhilfe, Reisebegl. v. Kind. usw.) Angeb. u. W 15 Gesicht d. Schlei. Stg.

Oberprimaner wünscht gegen Ferienaufenthalt Nachhilfe zu ertheilen. Gefl. Angebote unter W 84 an die Gesicht. der Schlei. Stg.

Holteihof Obernigt.
Erholungsheim. Mittelp. tägl. 4 M. Dauerpension auch f. Altersschwache u. Gebrechliche. Schwelternpflege. (9)

Groß-Georgsdorf bei Bad Kudowa, **Erholungsheim Bergschlößchen**
vorm. Pension Volkmann.

Kind. (Mädchen u. Knab.) u. junge Mädchen find. liebeb. Aufnahme u. vorz. Verpflegung. Gr. Garten, direkt a. d. Wald grenzend. Bad i. S. ff. Ref. Prosp. frei. In Breslau mündl. Ausstf. u. Anmelde. Bodentags vorm. 11-12, nachm. 4-6

Summerei 26, 11. (7)

Marie u. Emma Seiler.
Für Primanerin, sehr musikalisch (Geige und Klavier), w. Ferienaufenthalt in feiner Familie a. d. Lande gef. v. Anf. Juli f. 5 Wochen. Ang. n. Web. u. U 2391 an d. Lageblatt Liegnitz.

Ferienaufenthalt
sucht für 17. Tochter geg. Nachhilfe, franz., engl. usw., Klavier (geübte Klavierspielerin) Oberpostinspektor **Gindler,** Berlin NW. 21. (2)

Alter Herr find. dauernd. gemüthliches Heim bei einz. Dame. Zucht. u. W 72 Gesicht. d. Schl. Stg.

Zwecks Vorbereitung für Unter-Sekunda Pension für meine 16 jähr. Tochter gesucht. Bevorzugt Pfarrhaus, mit gleichaltrigen Töchtern, in maliger Gegend. Zuschr. erb. unter W 83 Gesicht. d. Schl. Stg.

Ob. Lehrerin sucht Aufenthalt v. 4. 7.-10. 8. Waldgut, Oberförsterei. Zuschriften mit Preisangabe unter W 75 an die Geschäftsstelle der Schlei. Stg.

Wasch-Westenstoffe

im Einzelverkauf. **Hermann Roth,** Summerei 52/53. 30 Stüd gebr. Gishränke verschied. Größe billig zu verkaufen (9) **Friedrichstr. 17, part.**

gebr., kauft **Walter,** Leuthenstraße 1. (x) **Getr. Herren- u. Damensachen**
Betten, Schuhe, Nachlässe usw. kauft **Kohn,** Oberstr. 16. Tel. 5853.

Zurückgekehrt
Dr. Paul Freund,
Zahnarzt,
Neue Schwenditzer Str. 12. (6)

Verreise
vom 10. bis 26. Juni
Johs. Weickardt,
Neue Taschenstr. 22. (13)

Körperpflege
Marie Müller, Köfchenstr. 23, 11. r.

Körperpflege
Felsstraße 58, 1. Stock r. (9)

Körper- u. Nagelpflege
Eilly Achilles,
Sabowaitze 49, hochpart. (9)

Elegante Hand- u. Nagelpflege
Sabowaitze 2, 11. Pichel. (x)

Nagel- und Körperpflege
Ernststr. 9, 1., a. Hauptbht. (9)

Schwedische Schönheitspflege
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 1. 118. (x)

Körperpflege
Edelkai.-Wilh.-St. (9)

Körperpf. n. Borst. Sandstr. 7, 1.
Körperpflege
Eise Ehrhardt, Sabowaitze 17, part., n. Hauptbht. (9)

Körperpflege
Hembach (3) Ohlauerstr. 84, 111., Eing. Schuhbrücke

Nagelpflege
Grünstraße 5, höchst. links. (6)

Gewissenh. Körperpflege
Neue Gasse 20, 11., a. d. Liebigshöhe (9)

Hand- u. Körperpflege
Schmugrabenstr. 75, 11. r. (9)

Körperpflege, ärztlich geprüft
Edmiedbrücke 39, 1. (6)

Schlafzimmer,

Speisezimmer, Herrenzimmer,
große Auswahl, streng solide Preise. (9)

Josef Hirsch,
Gartenstraße 7 (Sonnenplatz).

GARBÁTY
CIGARETTEN

Flaggenzala 48

Zoologischer Garten.
Heute, Mittwoch, **Konzert.** Leitung: Kapellmeister Raster.
von 4 Uhr ab: Billiger Eintrittspreis 30 Pf., Militär 20 Pf. (3)

Schiesswerder.
Heute **Mittwoch** **Konzert.**
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Militär frei.
Simmelfahrt Konzert.

Deutsche Bierstuben
Ohlauer Straße 75
angenehm vornehm gehaltenes Lokal
Pilsner Urquell - Hacker, hell und dunkel.

Lobe-Theater
Mittwoch 8 1/2 Uhr:
"Die selige Exzellenz."
Donnerstag 8 1/2 Uhr:
"Der Weibsteufel."

Thalia-Theater.
Mittwoch 8 1/2 Uhr:
"Antel Bernhard."
Donnerstag 8 1/2 Uhr:
und abends 8 1/2 Uhr:
"Antel Bernhard."

Schauspielhaus.
Operettenbühne. — Teleph. 2545.
Mittwoch und täglich 8 Uhr:
"Die Kaiserin."

Orchester-Verein.
Heute **Mittwoch**
und morgen **Donnerstag:**
Südpark-Konzert.

Leitung: W. Mundry.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. (x)
10 Karten 3 Mk. Kinder 20 Pf.

Liebig
Theater

Heute abends pünktlich 8 Uhr:
Abschieds-Abend
Paul Beckers
Zum letzten Male:
Der lustige Vagabund.

Morgen **Himmelfahrt** 8 Uhr:
Zum 1. Male:
Berlins letzte Neuheit!

Der selige Balduin
Operette in 3 Akten von
Erich Urban und Will Wolf.
Musik von
Walter Kollo.

Unter Mitwirkung von
Poldi Augustin
v. Theater d. Westens, Berlin.
Grete Fischbach
vom Thalia-Theater, Berlin.
Jda Vano
v. Central-Theater, Dresden.

Josef Victoria
vom Schauspielhaus, Breslau.

Hermann Norden
v. d. Königl. Oper in Berlin.

Siegfried Arno
usw. usw.

In Szene gesetzt von
Direktor S. Kunststadt.

Rote Mühle
(früher Moulin Rouge).
tägl. von 8 Uhr an geöffnet.
J. O. O. F. Morse
Mi. 31. 5. 16. 8 1/2 U. V.
Museumplatz 16

Glegante Blumen
in vornehmster Ausfühung
billig zum Verkauf
Sabowatzstraße 55 hochpart.

Herren-Strohüte
direkt Strohhut
in der Fabrik
Freund & Krebs,
nur Karlsstr. 30. neben d. Gollische.
Strohüte werden modernisiert.

Wegen Auflösung
meines neuen Geschäftes
verkaufe mit Verlust:
einen hocheleganten **Seiden-**
Salon.
Seydlitzstraße 12, III. grd.

Albert Fuchs,
Schweidnitzerstr. 49.



baumwoll. Strümpfe 68 S.
duschbr. 90 S.
Seidenflor. 1,25
Albert Fuchs,
Schweidnitzer Str. 49.

Hochelegante
Voil-Blusen
in großer Auswahl
Klara Runschke,
Albrechtstr. 49, 1. (3)
2. Viertel vom Ring.

Pianos
neu und gebraucht
Fabrikate Vogel & Sohn,
Plauen, und andere.
Teilzahlung. — Leihweise.
Carl Quandt,
Pianohaus, Ohlauerstraße 45.

3 Pianinos,
aus Miete zurück, verk. billig.
Neumann, Neue Graubenerstr. 13

Pianino
wenig gebraucht, kreuzsait, herrl.
Tonfülle, für 350 Mt. verkauft!
Bianobaus Glenz, Gartenstr. 69/71.

2 neue Uniformröde
f. große Figur, 1 neuer Anzeleberr.
mantel preiswert zu verkaufen!
Korpsbaus Silesia,
Seilze Geißstraße Nr. 14 b.

Wir empfehlen in großer Auswahl
und in allen Preislagen
bewährte
Deutsche Teppiche
für Salons, EB und Wohnzimmer,
**Plüsch-, Tuch- und
Leinen-Tischdecken,
Gardinen und Stores**
in weiß, crème, Erbstüll-Band
und Ektamine,
Portièren, Vorhangstoffe,
Dekorationen
in Kellern, Kaminen, Leinen,
Rips und Velvet,
Diwandecken usw.
Teppich- und Linoleumhaus
Korte & Co., Breslau
Albrechtstr. 55, I. u. II. Et.

Militäreffekten,
Waffen, Helme für den Feld- u.
Garnisonbedarf empfehlen zu
billigen Preisen
Schütz & Liebig,
Inh. Paul Liebig, Schulstraße 8,
Tel. 6527.

Gelegenheitskäufe.
Eiche-Standuhren, Truhen,
Herrenzimmertische, Leder-
sessel, Stühle, Sofas, Plurkar-
deroben, Schlafzimmer, antik
geschn. Büchererschrank, kompl.
Speise- und Herrenzimmer,
soweit Vorrat, b. zu verkaufen.
Sprotte, Gartenstraße 65, I.

Altertümer
jeder Art, f. Gold- u. Silber.
Silbergeschm., Brillant, auf
Weißerbergstr. 43 b., Silberarbeiter.

Ich kaufe geb. einfache und gute
Möbel, Altertümer u. and.
Wahler, Friedrichstr. 17. (1)

Tennis-
Schläger und Bälle, tadellos er-
halten, zu kaufen gesucht.
Dr. Fischer, Gallestr. 6. (2-6.)

Nur noch kurze Zeit
Alte Zahngelbte
zu nie wiederkehrenden hohen Preisen,
für jeden Zahn 40 Pf. bis 1 Mt.,
für Platinplattengelbte 1 bis 4 Mt.,
Vogel, Junterstr. 25, 6te Schwelldit.
gebr. 200-300.-
zu kaufen gesucht.
Pianino
Hartmann, Bohrauer Str. 43. (5)

Im Wege der Zwangsvollstreckung
soll das in Breslau Neudie-
straße 15/Neue Weltstraße 1/Neu-
ohle 30 belegene, im Grundbuche
von Breslau innere Stadt, Wand 30
Blatt Nr. 1273 zur Zeit auf nie-
mandes Namen (zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsver-
merkes auf den Namen des Kauf-
manns Theodor Neumann) einge-
tragene Grundstück am 19. Juni 1916,
vormittags 11 1/2 Uhr durch das unter-
zeichnete Gericht — an der Gerichts-
stelle — Museumstraße Nr. 9 im
I. Stock — Zimmer Nr. 314 ver-
steigert werden. Das Grundstück
ist im Flurbuche der Gemarkung
Breslau unter Nr. 19 des Karten-
blatts und 930/24 der Parzelle ver-
zeichnet. Es ist eine Gebäudefläche
von einer Größe von 1 ar 56 qm.
Grundsteuerbeiträge ist nicht vor-
handen. Der Gebäudeversteigerungs-
wert beträgt 12.600 Mark. Es ist
ein Geschäftshaus, Gebäude.
Der Versteigerungsvermerk ist am
14. August 1914 in das Grundbuch
eingetragen. — 41 K 138/14. —
Breslau, den 29. Mai 1916.
Königliches Amtsgericht.

In unfer Handelsregister Ab-
teilung A Nr. 1749 ist bei der Firma
Platau & Hannach hier heute ein-
getragen worden: Das Geschäft ist
unter der bisherigen Firma auf
den Kaufmann Moris Spanier,
Breslau, übergegangen.
Breslau den 26. Mai 1916.
Königliches Amtsgericht.

In unfer Genossenschaftsregister
Nr. 153 ist bei der Spar- und Dar-
lehnskasse der Linde-Hofmann-
Berle eingetragene Genossenschaft
auf beschränkter Haftung hier am
26. 5. 1916 eingetragen worden:
Anstelle des Buchhalters Arnold
Sührich ist der Professor Carl
Seidel zu Breslau zum stellvertre-
tenden Vorsteher bestellt. Der
Kassierer Oskar Wagnere, Schlosser
Sermann Frucht und Ingenieur
Arthur Krauwitsche haben aufge-
hört, Vorstandsmitglieder zu sein.
An ihrer Stelle sind der Oberbuch-
halter Oscar Sellmann, Breslau,
und die bisherigen stellvertreter
Vorstandsmitglieder Stellmacher
Gustav Matwald und Tischmied
Gustav Horn zu Vorstandsmit-
gliedern bestellt.
Amtsgericht Breslau.

In unfer Handelsregister Ab-
teilung A Nr. 1094 ist bei der
offenen Handelsgesellschaft Danziger
& Schreyer hier heute eingetragen
worden: Die Gesellschaft ist auf-
gelöst. Der bisherige Geschäftsführer
Kaufmann Richard Danziger zu
Breslau ist alleiniger Inhaber der
Firma. Die Frau Elise Danziger
geb. Wujatowich, erzielte
Prokura bleibt auch für die Einzel-
firma bestehen.
Breslau, den 27. Mai 1916.
Königliches Amtsgericht.

In unfer Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bekanntmachung.
Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bekanntmachung.
Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bekanntmachung.
Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bekanntmachung.
Bei der in dem Handelsregister Ab-
teilung B Nr. 41 eingetragene
Doppelverlade- und Lagerhaus-
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ist heute eingetragen worden, daß die
Firma in „Doppeler Verlade- und
Lagerhaus-Gesellschaft Albert Korte
mit beschränkter Haftung“ ge-
ändert und das Stammkapital von
40000 Mt. auf 60000 Mt. erhöht
worden ist. Amtsgericht Oppeln,
den 12. April 1916.

Bekanntmachung.
Für Straßen-Befestigungsarbeiten
im Jahre 1916 soll die Lieferung von
Los I
100 qm 12/14 cm Granitwürfel,
530 cm 25/30 cm breite Granitbörb-
schwellen,
870 qm Mosaitsteine und
Los II
70 cbm Basaltbruchsteine für
Chaussierung,
400 cbm Packsteine sowie
200 cbm Steinschotter für Unter-
bettung
bergeben werden.
Angebote sind unterschrieben, ver-
siegelt und mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis zum Eröffnungs-
termin
Sonabend, den 24. Juni 1916,
vormittags 11 1/2 Uhr
dem Stadtbauamt, Malaplanerstraße
Nr. 16 eingureichen; von dort sind
die Angebotsunterlagen gegen be-
stellgeldfreie Einsendung von 0,75 M
für jedes Los zu beziehen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Oppeln, den 23. Mai 1916.
Der Magistrat.
Maurer, Stadtbaurat.

Laut Beschluß der Generalver-
sammlung wird
Polowitzer Kunststeinfabrik
G. m. b. H., G'onnostka
aufgelöst. Gläubiger werden aufge-
fordert, sich zu melden bei der
Gesellschaft.
Liquidator Hering.

200 Ztr. Cjenvitriol,
pro 50 kg 4 Mt., hat abzugeben
Dominium Kundendorf
bei Spittelndorf.

Frischer Spargel
1. 2. 3. Sorte (1
665, 535, 360 s 4 1/2 Ko. netto
frei Empfangs-Botamt, sendet
Johann Bössow, Lübeck.
Teleph. Spiekerböföhm, F. 3155.

Trinken Sie
Habmacolade
Kakaofabrikat.
Generalvertrieb
E. Astel & Co.
Breslau I, Lessingstraße 15.

Gebrauchte Güde,
alle Sorten, auch Zement u. Gips-
säcke, taugt zu allerhöchsten Preisen
J. Nagel, Säde en gros,
Berlinerplatz 16.

Manila-Bindegarn
für Nähmaschine mit Selbstbinder
billig bei
Kaschube & Döring,
Seilfabrik, Breslau I,
Oberstraße 30. Telephon 311.

Jeden Bosten
weißen Dextrin
kauft und erucht um bemusterte
Geliefert
Max Hoepfner, Breslau II (3)
Herbainstraße 14. Tel. 6191.

Kauft Sischtonerben!
Kron-Sardinen 8-Pfd.-Dose 6.80 M.,
Seefisch 1. Klasse (ohne Gräten)
8-Pfd.-Dose 7.50 M.
Muschelfleisch 1. Klasse 8-Pfd.-Dose 7 M.
ff. Kräuter-Auszug, pikant,
10-Pfd.-Kah 10.- M.,
ff. Delikatess-Vertrag, das Feinste,
Dose ca. 30 Stück 7.50 M.,
Bismarkgerichte, große,
Dose ca. 30 Stück 7.50 M.,
Sardinen v. sehr preiswert.
Brestre ab hier freit. tel. Vorkat.
p. Nachn. Wacht. v. 20.- an irankf.
Fr. M. Steinbauer,
Charlottenburg, Goethestraße 87a

Alte Zahngelbte
Zahle pro Zahn 40 Pf. bis 1 Mt.
Gold, Silber, Platin,
Schmuckstücken, Brillanten, Uhren
kaufte zu allerhöchsten Preisen
Sobbe, Altblückerstraße 15/16.
Ginn (1)

Redertreibriemen,
22 m lang und 13 cm breit, doppelt
genäht, verkauft fürs Meißel
Gust. Scholz, Gütschlag,
Bodau b. Jänramdorf.

Benzwagen
vierzig, 12/08 versteuert, Bhaeton
und Glaslenkung, in gutem Zu-
stande.
billig zu verkaufen.
Schloßbrauerei Rybnik OS.

Garbenbinder, „Albion“
gut erhalten, mit neuem Binde-
apparat und Vorarbeiten, sowie
3 Ztr. Manila-Garn
verkauft billig, ebenso
Düngerstreuer „Mertur“
fast neu.
Habner, Klein Gärten,
Post Oppelnfurch. Tel. 13.

Geschäfts-Verkehr
in Grundstücken, Hypotheken etc.

Rittergut
700 Morgen, Kreis Oels, im
65 000 Mt. Anzahlung zu verkaufen
Anfragen unter L 308 an Haasen-
stein & Vogler A.-G., Breslau.
Verkaufe mein ca. 1100 Morgen
großes, herrschaftliches

Rittergut
Sr. Liegnitz, für 750 Mt. pro Morg.
Anzahl. 400 000 Mt. Vermittlung
verboten. Inhab. unter D 241 an
Geschäftst. d. Schlef. Sta.

Rittergut
zur baldigen Übernahme, oder
auch später, suche ich ein

Brennerei-Rittergut,
direkt an Kreisstadt, ca. 900 Mrg.
Beizen- u. Hübenboden inkl. 80 Mrg.
Wiesen, etwas schön. Forst, Karpen-
teichen (vorzügl. Saab), erstklassige
Gebäude u. Viehhof, hochherr-
schaftl. Schloß (24 Zimm., 1. 20 Mrg.
groß. Park), verk. bei 250 000 Mt.
Anzahlung preiswert. Inspektor
Gusche, Neuborfstraße 85, I.

Out, nahe Liegnitz, 220 Morg. groß,
gut beb. schön. Viehhof u.
vorr. Ernteaussichten, ist veräuß.
Anfrage nur von Selbstkäufer, erb.
Ang. erb. u. II 297 Mt. Schl. Sta. (2)

Landwirtschaft,
30 bis 80 Morg., die etwas einzeln
steht, zu kaufen gesucht. Agenten
ausgeschlossen. Suchr. unter J 220
an die Geschäftsst. der Schlef. Sta.

Zu pachten gesucht wird von
einem Stabsoffizier eine gute
Niederjagd
mit Wohnhaus, möglichst am Balde
geleg. Angeb. unter Fr. Z 226
befor. Rudolf Mosse, Berlin,
Leipziger Straße 108.

Jagdverpachtung
Die Gemeindejagd in
Jerselwitz, Kr. Breslau,
von etwa 335 ha Grundfläche soll
am 18. Juni 1916,
namittags 3 Uhr,
im Marder'schen Gasthause hier-
selbst öffentlich meistbietend ver-
pachtet werden. Die Bedin-
gungen liegen bei dem Unter-
zeichneten aus und werden im
Termin nochmals bekannt gegeben.
Jerselwitz, d. 28. Mai 1916.
Der Jagdverpächter.

Wegen Einkünfte zum Deere
verkaufe ich mein herrschaftl. ca.
800 Morg. großes Rittergut, nahe
Bahn, Wälder event. vorhanden.
Anzahl. 125 000 Mt. Angebote nur
von Selbstkäufern unter W 80 an
die Geschäftsst. der Schlef. Sta.

Suche für mich selbst ein günstig
gelegenes Gut bei ca. 30 000 Mt.
Anzahlung. Zuschriften unter W 81
an die Geschäftsst. der Schlef. Sta.

Dom.-Pacht-Bejion
südt. lang. Leiter großer Bejion
Kapital ca. 200 000 Mt. s. Verf. ent-
Administrationspacht. Zuschriften
unter J 244 Geschäftsst. Schlef. Sta. (3)

Dom. Brodelwitz,
Post Mandten, Bez. Breslau
erlaubt schriftliche Offerte f. über-
nahme von
**zirka 400 Morgen
Pflugarbeiten**

durch Dampf oder Motorpflüge auf
den Gütern Brodelwitz u. Schloß
Ziemendorf, Bez. Breslau, bald
nach der Ernte.
Für Sommer u. Herbst 1916
ca. 4- bis 500 Morgen

**Dampfgrubber-
und Pflugarbeiten**
zu vergeben.
Angeb. u. J 202 Gt. d. Schlef. Sta.

Villa in Seidorf
im Riesengeb., in reizender Lage,
7 Zimmer mit allem Möbel
verkauft oder taufch
ich auf ein Wohnhaus. Preis 30 000
Mt. Suchr. u. M 308 an Haasen-
stein u. Vogler A.-G., Breslau. (1)

Wegen Beendigung der Neubauten
suche ich die Übernahme einer
Santine
mit od. ohne Wenage.
Einrichtung vorhanden. Langjähr.
Erfahrung und beste Referenzen.
Geßl. Angebote unter J 251 an die
Geschäftsstelle der Schlef. Sta.

Holländer Rübhe

schwarzbunt und rotbunt, I. Qualität,
werden in unserem Auftrage nur an schlesische Landwirte
durch die Firma

J. Fleischhauer, Breslau,

Königsplatz Nr. 7,

Stallungen: Jahnstraße Nr. 31 — Telefon 3073 —
verkauft.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlessen.

Flachsstauffmann

Sucht für kommende Ernte für eine
**Spinnerei oder
Nachspinnanstalt**
den Hochschleuseinfuhr, Abkühlung
auf dem Felde zu übernehmen. Ver-
mittlung nach Uebereinkommen. An-
gebote unter J 222 an die Geschäfts-
stelle der Schlef. Sta. erbeten.

10 Pferde,

darunter starke und mittelstarke
Kadaver, ein bildschönes Reit-
pferd, Gewichtsträger, eine schöne
Nachsitze mit Nohlen, verkauft sofort
Pohl,
Breslau, Schwerstraße 7
Alter Viehfrug.

Zwei starke, 2½ J. alte Pferde

verkauft für 5000 Mk.
Dom. Ebersdorf,
Bernstr. 87 Neutode.

Hollblut,

Wallach, 3jährig, zu verkaufen.
Dom. Rayschen,
Gnamel, Kr. Wohlau.

Verkaufe meinen Hollblutpferds,

Stute, 5 Jahre, Indrömer, 1,67
groß, erkranktes Reitpferd, für
den billigen Preis von 4000 Mk.
Abgeb. erbet. an Hrn. Biskup,
Dom. Breslau, Kr. Ratibor O.S.

Einige Karle, 5 Jahre alte Stute

für Dom. ad. Durw. geeignet, u. ein
ford. Rabben keh. z. Verkauf
bei Gutsbesitzer Arthur Nicksch,
Hilpern, Kr. Neumarkt, Tel. Ninkauf 15

Weispferd

braun, Vollblutwallach,
1,68 m groß, ein- und zweispännig
gefahren, mit fetten schöner Fäule
und hervorragenden Gängen, Preis
2900 Mk., verkauft sofort

Café Fürst Blücher Rzyttki,

Neuzeit. 11/12. Tel. 3995.

Ein sehr schönes, 5 Jahre altes Wagenpferd, Napfenwallach,

geht zum Verkauf bei Robert
Nicksch, Hilpern, Kr. Neumarkt. (3)

Pferde-Verkauf!

Ein frischer Transport starke
sowie mittelstarke
Arbeitspferde
sind eingetroffen, geeignet für Do-
minum, Bedienten, Stellenbesitzer
und für jeden Betrieb.

Nach zwei Pöngs liegen billig

zum Verkauf Klosterstraße 47 bei
Guthsbesitzer Max Klimecki.
Tel. 11438.

Mittergut Schartow, Post Zwarow,

verkauft ein Paar dunkelbraune
erkrankte, sehr schnelle
Wagenpferde.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Offiziers- Baum- u. Gattelszeug

zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. u. W 73 Glt. Schl. Sta.

Arbeitskleidungsgeschirre,

gut erhalten (aus Leder)
und Aufhängeschirre aller Art,
ein- u. zweisp., und Pöngschirre
sind billig zu verk. Samtl. gut erh.
(Kummel u. Sieden) eig. u. einf. (9)
Lewin, Klosterstraße 68.

Gebrauchter Aufhängeschirren

und ein Fasel zu kaufen gesucht.
Kreuzbau bei Wälderhof,
Kreis Sprottau.

Gutsverkäufe.

Mittergut, Regierungsbezirk Breslau, 700 Morgen groß, An-
zahlung 80000 Mk. und
Serrigshaus mit großem Schloß in schöner Gebirgslage, 2300
Morgen groß, Anzahlung 400000 Mk.
verkauft die
Schlesische Landgesellschaft m. b. H.,
Breslau, Grünstraße 46. (3)

Gutsverkäufe.

Gut Kreis Münsterberg, 370 Morgen, Anzahlung 80000 Mk.
Erbschaftsbesitz nebst Gasthaus, Kreis Glogau, 250 Morgen,
Anzahlung 30000 Mk.;
Stadtgut, Kreis Steinau, 240 Morgen, Anzahlung 35000 Mk.;
Gut Kreis Strehlen, 210 Morgen, Anzahlung 40000 Mk.;
Gut Kreis Wohlau, 125 Morgen, herrschaftliches Wohnhaus, An-
zahlung 20000 Mk.;
Bauernwirtschaft, Kreis Trebnitz, 95 Morgen, Anzahlung
12000 Mk., verkauft die
Schlesische Landgesellschaft m. b. H.,
Breslau, Grünstraße 46. (3)

Logierhaus

in herrlicher Lage eines großen Badeortes Schlesiens,
großer Garten, Dinerhaus, Kaffeebar, erweiterungsfähig,
da genügend Platz,
wird verkauft,
da Besitzer zu sehr geschäftlich anderweitig überlastet. Weiter
Kaufpreis 40000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft.
Anfragen u. J 208 an die Glt. d. Schlef. Sta. erbeten.

Zufschneider allererste Kraft

(Christ) ist Gelegenheit geboten, sich mit Kapital an erstklass. Spezial-
geschäft bald od. später zu beteiligen. Verlangt wird tadellose Maß-
anfertigung, zielbewußte sichere Bedienung mit bester Kundsch. (2)
Off. n. Weis. v. Ref. Bild. Besau, unter W 71 Glt. Schl. Sta.
Freitag, am 9. Juni 1916, vorm. 9 1/2 Uhr
werden wir auf unserem Hof
Berlin N., Weisstraße 29/24
freiwillig etwa 30 Pferde
versteigern lassen. (2)
Allgemeine Berliner Omnibus-Verf. G.
Berlin W. 8, Trautenstraße 10.

Wagenpferde,

darunter mehrere Paare, auch einzelne Pferde;
ein bildschönes Reitpferd,
Gewichtsträger, verkauft sofort

Pohl, Breslau, Schwerstr. 7, Alter Viehfrug. Tel. 6265.

Wegen Nachtaufgabe

verkauft Dom. Hartmannsdorf,
Post Marklissa, Kreis Landau,
Sonnabend, den 3. Juni, vor-
mittags 10 Uhr, (2)

31 gute Mettmähe,

eine Güterliche Dreifachmaschine,
eine Halbblaudauer, einen Halb-
gedeckten, einen zweif. offenen
Wagen u. verschied. andere Haus-
und Wirtschaftsgüter meistbietend
gegen Barzahlung.

Gutsverwaltung

Nied. Tschwitz-Stein a. D.,
verkauft schwarzbunte
Zuchtbullen
mit Abstammungsnachweis, von
mehrfachen Müttern abstammend.
Kaufe jeden Posten magere
Hammel u. Schafe
zur Befegung meiner Weidestücken.
Gabe freie Gintausverleubnis
vom Schlef. Viehhandelsverbande.
Jos. Poralla,
Hammel-Konjum,
Breslau 17. Tel. 4620. (9)
Erstkl., schwarzb.

Zuchtbullen

aus besser milderlicher Herbe, mit
Abstammungsnachweis, verkauft
v. d. Weide
Mittergut Thiergarten,
Kr. Bunzlau.

Der Bockverkauf

ist eröffnet.

braunen Buchweizen

Wir bieten an, solange der Vorrat reicht:
zu Mt. 68.— per 50 kg brutto, bahnfrei Breslau, per netto Kaffe. Ver-
bindung ist Verwendung im eigenen Betriebe zu Saatweiden.
Weiter haben wir zu Saatweiden preiswert abzugeben:
Herdebohnen, Belusäten, Widen, Gemenge, Gelbfent.
Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft
für Schlessen,
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung,
Breslau 2, Neue Zaisentstraße 32. Telefon Nr. 491 und 3708. (6)

Zur Saat

Saatmais (vicia villosa), Sandwicke,
prachtvolle Marterrasen zum Gemüsebau,
prima Seradella, Störgele
offert sehr preiswert
Louis Schäfer,
Samenhandlung, Breslau II,
Telefon Nr. 92. (2)

Langfaser-Bindegarn

für Nähmaschinen

ist der Landwirtschaftskammer zur Abgabe an
Landwirte Schlesiens in beschränkter
Menge überwiesen worden.
Der Preis für 1 Kilo ab Breslau beträgt
6,20 Mk. Das Garn ist von guter Beschaffenheit.
Kleine Muster stehen zur Verfügung. Bestellungen
bis spätestens 5. Juni zu richten an die (2)
Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlessen,
Breslau 10, Matthiasplatz 6.

Echt Glashütter Präc.-Uhr (Gold)

(neu) Fabr. Lange u. Söhne, sehr preiswert zu verkaufen.
H. Reimann, Uhrmachermeister, Fried.

weisse Salmiak-Schmierseife

beste Qualität, 6 1/2% Fettgehalt, auch geteilt, zum Preise von 58 Mk
pro Htr. an Bezugsberechtigte abzugeben.
Chem. Fabrik S. Süßmann, Breslau, Söbenerstr. 50. (5)

Frucht-Konserven

in 1/1 und 1/2 Kilo-Packung
zu kaufen gesucht.
Teichmann & Co.
Breslau, Schweidnitzer Str. 28.

Seden Posten weißen Dextrin

kaufen und erhitzen bemusterte Glasferte
**Schlef. Ende-Industrie, Breslau 6. Fernruf
Nr. 5740.**

Der freihändige Verkauf von Jährlings-Zöcken

aus der Dampfzucht-Vollblutherde
Kourabswalden, Post Stropfen,
Schlef., Stat. Gellendorf-Stropfen,
Linie Breslau-Rosen, hat begonnen.
Auch sind dabei einige reinblütige
Karatul-Jährlings-Zöcke
abgegeben. (6)
Zuchtleiter: Schäfer-Direktor
Telschow-Berlin.
Mann,
Königl. Ökonometat.

Straußpflanzen

viele Tausend Stück à 25 s
Weißtraut, hübsches,
v.a. Rubin von Veignis, früh,
Rottraut, Wärentopf,
Weißtraut, Eisenkopf,
Willy Knebel, Frauenstraße 68.

Nurischen- Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der
Nurischen auf den Kreis- und
ehem. Provinzial- u. Schaafsee soll
gegen sofortige bare Bezahlung am
Montag, den 5. Juni,
vormittags 9 Uhr
im Ratshaus hier selbst an die Best-
bietenden verkauft werden.
Bunzlau, den 30. Mai 1916.
Der Kreisbaumeister.
Dom. Ditsch, Kreis
Ratibor, verf. bald mehrere Wagen
gesundes **Napsstroh**
und **Heberkehr**
zur Eintrou, und
gesunde **Napschafen**
für Futterweide.
Nuch ist ein
Jagdhund,
schwarz, von guter Abstammung,
unabgeleitet, und ein junger, zwei
Monate alter Jagdhund, braun,
weißeckel, abzugeben.

200 Stück fertige Alceerenter zu kaufen gesucht.

Dom. Krickau bei Namslau
Rud. Sack'sche Pflugteile
mit best. Schutzmarke
echt allein bei
B. Hirschfeld,
Generalvertr. Breslau 13

Dampfpflug gesucht

für 600-800 Morgen gleich nach
der Ernte von
Majoratsherrschaft Steinöls,
Kreis Ohlau. (2)

Elektromotor,

mit Preisangabe, unter Garantie
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in Großhändlern bei
Vignis bei Wilhelm Helfsgott. (2)

Altes Linnen, alte Sauf- u. Manila-Seile, alte Trans- missionstaxe, alte Sauf- u. Jute- Stricke und Bindfäden, Bind- fadenabfälle, alte baumwollene Gurte, Stränge und Schüre, alte Kanfsläuche, alte Sauf- lumpen laufen fortwährend zu höchsten Tagespreisen **Wesche & Co.,** Magdeburg-Pl.

Fabrikbesitzer,

31 J. alt, ev. dem es an Damen-
bekanntschaft mangelt, wünscht mit
ja. verm. Dame zwecks Heirat in
Brierpochsel zu treten.
Antr. unter H 290 an die Glt. d.
der Schlef. Zeitung. (2)

Sucht eine Wohnung

von 2 Zimmern im ersten Stock in
besserm Hause, auch von größerer
Wohn. abzumieten, am lieb. vom
Birt. Angeb. W 76 Glt. d. Schlef. St.

Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern mit Balkon.
Zu dir. erb. u. J 264 Glt. Schl. Sta.

Eleg. möbl. Zimmer,

mit anschließendem Schlafzimmern
für zwei Personen, mit Telefon,
ist bald sehr preiswert zu vermieten
Klosterstraße 87, hpt. links. (1)

Zwei vornehm möbl. Zimmer

Alleinm. eigener Flur-
eingang, sofort billig zu verm.
Schwerinstraße 13, II. Etg. (5)

Paradiesstr. 30, I. Et.

herrsch. 3 Zimm., Bad, elektr., Gas,
bald zu verm. Näh. Dausmitz. (6)

Herrsch. Wohnungen

von 3, 4, 5 und 6 Zimmern mit
reicht. Nebengeb., Wirtsgarten pp.
Zentralheizung, Warmwasserber-
eitung, evtl. Gartenbenutzung, für
bald oder später zu vermieten. (6)
Näheres: Schwidnitzer Str. 36. Tel. 2058.

Zu verm. Brunnenstr. 6,

hpt., 4 Zimm., auch f. Bureau, zum
1. Juli, 2. u. 3. Etg., 5 Zimm.,
fort. nahe Hauptbahnhof. (3)

Gallestr. 27,

2. Etg., 3 Zimmer, zum 1. Juli,
Sichtstr. 29,
hpt., 4 Zimmer, f. sofort.
Alles herrsch. Näh. daselbst od.
b. Glupp, Goethestr. 124. (5)

Sehmgrubenstraße 37

ist im I. oder 2. Stock schöne reelle
6-Zimmer-Wohnung, mit allem mod.
Beigeh. bald oder später zu verm.
Schöne Lage, zwischen Wobraner- u.
Gortlichallstr., 2 Min. v. Hauptbhf. (6)

Neue Adalbertstraße 115,

1. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche,
Bad, Stab, Entree, Kitzberg ge-
bald zu verm. (7)

Mod. 4-Zim.-Wohnung, Bad,

auch ein Opt., Brüderstr. 55. (5)

Im Süden der Stadt

in der ich eine 5-6-Zimm.-Wohnung
zum 1. Oktbr. oder später bis 2000 Mk. für ganz ausführliche
Angebote unter W 70 Glt. d. Schlef. Sta. Nähe Elektrizität.

Götzenstraße Nr. 4

2. Stock, 4-Zimm.-Wohn., neu renob., mit Beigeh., Ball., Erkerz.,
auf Wunsch evtl. elektr. L., für 850 Mk. jährl. bald od. spät
zu verm. Näheres Neu-Schweidnitzer Str. 16, H. Böhm. (3)

Salvatorplatz

selten ruhige und sonnige 6-Zimmer-Wohnung mit herrlichem
Ausblick auf großen Gartenkomplex und Kaiser-Wilhelm-
Denkmal (2 Balkone) ab 1. Oktober. Näheres Kaiser-Str. 16
Feldstraße 27, 2. Etage,
ist eine schöne belle 8-Zimm.-Wohn., mit 2 Balkons, Bad, elektr. Licht
Morgen- u. Abendsonne, z. 1. Juli zu verm. Näh. v. Dausmitz. (6)

Malteserstr. 14, 3. Et.
(nahe dem Hauptbahnhof)
herrschafft. Wohnung von 6 großen Zimmern mit all. Zubehör u. Zentralh. bald od. später preisw. zu verm.

Hohenzollernstr. 25 (am Schmuckplatz)
herrschafft. Hochpart., 7 Zimm., Diel., Diener- u. Mädchenzimm., Bad, Loggia etc.
2. Etage, 8 Zimm. etc. renoviert, für sofort oder später zu vermieten.

Hohenzollernstr. Nr. 23, am Schmuckplatz
herrschafft. Hochpart., 5 Zimm., heizb. Diel. etc., bald od. später zu verm. 19

6-Zimmer-Wohnung, hochparterre,
mit heller Wohndiele,
prachtvolle Räume mit moderner Ausstattung,
Viktoria-Strasse 104a
an der Ede Kaiser-Wilhelm-Strasse — gegenüber Postamt XIII
zu vermieten. Näheres im Hause, Viktoriastr. 104a. — Telephon 2505.

Junkernstraße Nr. 21
großer Laden
2 große Schaufenster
(bisher Wilhelm & Wulkan)
zum 1. Oktober 1916 preiswert zu vermieten.
Näheres: Kontor Weinhandlung S. Tropelwitz & Sohn,
Zunkerstraße 21.

Ring 60
Großer Laden und große Geschäftsräume
in den oberen Stockwerken sowie
großer Laden Büttnerstraße 5
sofort zu vermieten. Näh. Ring 60 bei Theiner & Meinicke.

Schmiedebrücke 50
find große Kontorräume, große helle Remise sowie 200 Kellerreien im ganzen oder geteilt bald zu vermieten. Näheres Kasztanen-Allee 11, Tel. 8229 oder Sendtstraße 2 d. P. Pollack.

Jungere Verkäuferin
17½ Jahre alt, militärfrei, sucht
Stellung in einem Kolonialwaren-
Geschäft. Gehl. Angeb. u. H. 293
a. d. Geschäftsstelle d. Schlei. Str. 12

Baufbeamter!
Schwebe, 24 J. alt, seit Juli 1915
in Deutschland u. seit dem 1. Nov.
in Deutschland tätig, sucht für
bald geeignete Stellung. Gehl.
Angeb. u. J. 252 d. Schlei. Str. 8

Bürochef
einer Maschinenfabrik, tüchtiger
Kaufmann, Organisations- u. In-
genieur, selbstständiger, guter Ein-
und Verkaufser, 30 Jahre alt, militärfrei,
sucht zum 1. Juli anderweitige
Stellung. Gehl. Angeb. u. B G 944
an Rudolf Mosse, Breslau, erb.

Gepflichteter Mediärdienst
Fortbildung bei. Fortprüfung mit
"Gut" best. 30 J. alt, kath. verh.,
Feldbau im Garde-Reg. Bat. mitgem.,
seit einem Jahre Verwalter einer
Oberkassette, sucht anderw. Dauerst.
als Fortbildung oder Mediärdienst.
Zuschr. u. J. 249 d. Schlei. Str. 12

Suche für meinen Sohn
Anfangsstellung in einem
Kolonialwarengeschäft
(Provinsialstadt bevorz.) Gehl. Zuschr.
erb. A. Hiller, Markt-Vohrau, 1.

Sucht led. Wirtschaftsbeamter
29 J. alt, poln. sprach., von Zug auf
Landwirt, mit Bearb. leicht u. schön.
Boden vertr., bis jetzt auf Mühlberg,
sucht, gest. auf a. Bezug, u. Empf.
dauernde, mögl. selbständige
Stellung. 1

Wirtschaftsinspektor
militärfrei, sucht zum 1. Juli d. J.
Dauerstellung, wo später Ver-
heiratung gestattet wird. Voll-
ständige Kenntnisse der Landw.
Gehl. Angeb. u. H. 247 d. Schlei. Str. 8

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
80 J. alt, ev., led., sucht, gest. auf
eine gute Stelle u. Empf., wegen
Gutsverkauf sofort Stellung.
Zuschr. erb. unter J. 255 an die
Geschäftsstelle d. Schlei. Zeitung.

Rechtsanwalt
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Ich suche für meinen Geschäftsführer zum 1. Juli
geeignete Position.
Genzler u. Tinturenfabrik Louis Loewy, Breslau X.

Obergärtner!
in ungekündigter Stellung, Leiter
eines großen Betriebes, theoretisch
wie praktisch gebildet, auch selbst-
ständig, wenig familiär, sucht f. 1. Okt.
oder bald. Gehl. Angeb. u. H. 293
a. d. Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Stellmacher
mit eigenem Handwerkzeug u. guten
Zeugnissen sucht z. 1. Juli Stellung.
Gehl. Angeb. erb. J. Wojciechowski,
Schlönberg bei Liegnitz. 1

Junge Gräfin
an selbständigen Arbeiten gewöhnt
sucht entsprechende Tätigkeit
bei Zeitschrift, Zeitung oder dergl.
Gehl. Zuschr. u. W 74 Ost. Schlei. Str.

Fräulein
in ungekündigter Stellung, Leiter
eines großen Betriebes, theoretisch
wie praktisch gebildet, auch selbst-
ständig, wenig familiär, sucht f. 1. Okt.
oder bald. Gehl. Angeb. u. H. 293
a. d. Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Wirtschaftsinspektor
sucht Stellung auf einem Gute
Mittelalters. Gehl. Angeb. u. J. 257
an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Junger Betriebsstechniker,
der möglichst schon in Zunderfabrikation tätig war,
sofort gesucht.
Zuschriften mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an
Hydrometer A.-G., Breslau III.

Erfahrener Buchhalter
mit schöner Handschrift von größerer Firma
zu baldigem Eintritt gesucht.
Angabe feitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter W 55 an die Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Selbständiger, alleinstehender Kaufmann, Anfang 40,
sucht bessere, gebildete und nicht zu junge
Hausdame.
Bewerb. mit Angabe des feitherigen Wirkungskreises und Zeugnisabschr. unter J 243 an Geschl. Schlei. Str.

Suche zum 1. Juli für In-
spektorhausalt
Wirtschaftsinspektor
für intensive Rübenwirtschaft, Sr.
Liegnitz, von ca. 1000 Morg. Kenn-
nis aller landw. Maschinen durch-
aus erforderlich. Ansprüche und
Zeugnisabschr. unter D 242 an die
Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Nur aus dem Bereich
des V. Armeekorps!
Für ein 800 Morgen großes Pach-
gut wird ein tüchtiger, nichterner
und zuverlässiger
Verheirateter Wirtschaftsvogt
auch Kriegsbeschädigter, welcher nach
angegebener Disposition wirtschaft-
lich, für bald oder 1. Juli gesucht.
Nur Bewerber mit guten Zeugniss-
nach überprüfung der Gehaltsan-
sprüche unter J 231 an die
Geschäftsstelle der Schlei. Str. erbet.

Brennereiverwalter
gesucht. Sofortige Meldung an
Dom. Buben bei Adelnau,
Bez. Polen.

Eleve
f. 6. od. 1. 7. gesucht. Intens. Betr.
b. 1200 Morgen, Bez. Bresl., Anbau
all. ration. Früchte, Hirsbier,
Schweine-Rucht u. Mast, angechl.
Fortschritt. Gewissenh. Ausb. i.
Praxis, Buchh., Herdbuch, Amtz- u.
Gutsverh.-Gehl., voll. Frau.-Anschl.
geg. maß. Penz. Mögl. evang.,
in Landw. bekannt, strebsam, oder
auch schon etw. angelernt bevorz.
Gehl. Zuschr. unter J 298 an die
Geschäftsstelle d. Schlei. Str.

Köchin
die selbst auf Koch- und Einlagen
versteht. Nur mit besten Zeugnissen
zu melden unter J 252 an die
Geschäftsstelle der Schlei. Zeitung.

Wirtschaftsinspektor
In allen Zweigen der Land-
und Hauswirtschaft erfahren. Zeugniss,
Bild und Gehaltsansprüche bitte
einzuliegen an
Frau Clara Banke,
Stadtamt Striegun i. Schlei.

Bestes Mädchen
für sofort oder 15. Juni
perfekte Köchin
für keinen herrschaftlichen Haus-
halt. Zeugniss und Gehaltsanprü-
tenden an
Frau von Bernhadi,
Gunnersdorf b. Hirschberg.

Gebild. Dame
zu selbständ. Bewirtschaftung
meines kleinen Gutes in der
Oberlausitz
gesucht.
Familienanschluss. Angenehme
Stellung.
Hans Engel, Niesitz OL,
Fabrikbesitzer.

Besteres Mädchen
für sofort oder 15. Juni
perfekte Köchin
für keinen herrschaftlichen Haus-
halt. Zeugniss und Gehaltsanprü-
tenden an
Frau von Bernhadi,
Gunnersdorf b. Hirschberg.

Suche zum 15. Juli oder später
ev. Kindergärtnerin
für 3 Kinder (11, 8, 6 J.). Körper-
pflege, Brauerei, d. Schularb., Schneid.
erm. Zeugniss, Gehaltsansprüche
u. Bild bitte einlegen.
Frau Oberst von Ostrowski,
Grazlattenburg, Kallersdammer 90.

Junge Dame
aus guter Familie mit einigen
Kenntnissen im Latein als Helferin
für eine Apotheke in der Nähe von
Breslau zum 1. Juli gesucht.
Familienanschluss. Gehl. Zuschr.
unter B. R. 3711 an Rudolf Mosse,
Breslau.

Suche zum 1. Juli
einfaches, evang., tüchtiges
Wirtschaftsfräulein
für größeren Landbauhalt. 3
Angebote mit Gehaltsanprü. an
Frau Rittergutspächter Weber,
Thiergarten, Kr. Dunalau.

Für dauernde, angenehme
Stellung wird für 1. Juli ein
gebildetes, erfahrenes
Wirtschaftsfräulein
zur selbständ. Fähr. ein. unverheir.
Inspektorenhaush. gesucht. Poln. Spr.
erforderl. Gehl. Zuschr. mit Bild,
Altersangabe sowie ausf. Ang. der
bish. Tätigke. erb. unter J 241 an
die Geschäftsstelle d. Schlei. Str. 12

Fräulein,
welches Ab. nach Hotel „Kaiserabler“
Gottschalk. Nachlassende abg. dat.
bitte nochmals zu schreiben, da
Brief verloren gegangen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Otto Kretschmer, für den
provinzialen und den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz Heinicke,
beide in Breslau. Druck von Wilh. Götting, Korn in Breslau.